

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

82 (18.2.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhausstr. 12.

Auflage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 82.

Karlsruhe, Samstag den 18. Februar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“ für den Monat März.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“ mit ihrer Auflage von 33000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der **Depeschedienst**, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an **Reichhaltigkeit** übertraf, ist durch **Abbruch** mit mehreren großen Telegraphenbureaus und **Privatkorrespondenten** demnach erweitert worden, daß die „Badische Presse“ unter den **Blättern im Lande** in der **Mannigfaltigkeit** und **Schnelligkeit der Drahtnachrichten** in erster Reihe steht. Zahlreiche **Berichtserfasser** in allen Gegenden des badischen Landes, sowie **ständige Berichtserfasser** in Berlin, in London und Paris sind durch **regelmäßige Artikel und Mitteilungen** aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten, ebenso wie **Auslandsbriefe** aus allen größeren Staaten Europas, aus Amerika und Asien zur **Berücksichtigung** gelangen. Ein **besonderer militärischer Mitarbeiter** behandelt die **militärischen und militärpolitischen Fragen** in sachverständigen Ausführungen. Ebenso wurden für die **Fragen der Luftschifffahrt** und das ganze Gebiet des **Sports** erstklassige Mitarbeiter erworben. Auch werden **aktuelle Vorgänge** zugleich durch **Illustrationen** dem Leser näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein **durcheinander selbständiges und völlig unabhängiges Blatt** von **explizit nationaler Genügnung**.

In **vollständiger Darstellung** und in **voller Achtung jedes Standes** und jeder **Konfession** finden die Leser der „Badischen Presse“ alle **politischen und anderen Angelegenheiten** des Tages behandelt. Auch in **Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** bietet die „Badische Presse“ eine **reiche Fülle**.

Als **gern gesehene Neuerung** haben wir für die „Badische Presse“ einen **besonderen**

Berliner Dienst

gewonnen, der in **täglichem und briefl. Berichterstattung** zu allen **Berliner Vorparlamenten in Politik, in Kunst und Wissenschaft** etc. Stellung nimmt. Damit wird **abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert**, die **zudem durch neue Abschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern** auf **jedem wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen und sozialen Gebiete** eine **wertvolle Ergänzung** erfährt. Wie wir **bisher schon** aufgrund **derselben in der Lage** waren, von **besonderer Seite** **nähere Schilderungen über die Kronprinzenreise nach Ostasien**

zu bringen, die **sicherlich das besondere Interesse** unserer Leser finden, so werden wir **auch über die für nächsten Monate** von **einer Münchener Gesellschaft** geplante

Ueberquerung des Ozeans im Ventballon in der „Bad. Presse“ **Originalbriefe** veröffentlichten, die von **einem hervorragenden wissenschaftlichen Teilnehmer** an diesem kühnen Unternehmen **zugelegt** sind.

Auch für die **Erwerbung neuer, wertvoller Romane**

wurde **Sorge getragen**, während **zugleich die beliebten Serien** der **„Deutschen Städtebilder“**, der **„Historischen Frauenilhouetten“** etc. **fortgesetzt** werden.

Was **dann den weiteren Inhalt** der „Badischen Presse“ **anbetrifft**, so sei **noch hingewiesen** auf die **Mitteilungen und Schilderungen** aus dem **reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft**, dem **gesamten Vereinsleben** der **Residenz** wie im **ganzen Lande Baden**, dessen **Chronik** ein **bedeutendster Teil** der „Badischen Presse“ ist, auf die **Personal-Nachrichten** aus der **gesamten badischen Beamtenenschaft**, die sie **umgehend** und auf das **Vollständigste** bekannt gibt, auf die **Spalte Handel und Verkehr** und die **damit zusammenhängende Veröffentlichung** der **telegraphisch eintreffenden Hauptkurse** der **Frankfurter Börse** vom **selben Tage**, der **möglicherweise Vorlesungs- und monatlich mehrere Male** erscheinenden **Verlosungsliste**. Eine **besondere Pflege** wird **auch dem Briefkasten** gewidmet, der **sich durch seine sachkundigen Antworten** **vielen Freunden** **erwarbt**.

Die **andauernd gespannte politische Situation**

in **Baden** wie im **Reich** mit **ihren auch für die badische Bevölkerung** so **schwerwiegenden wirtschaftspolitischen Fragen**, die **gegenwärtige Tagung** des **Reichstags** und die **bevor-**

stehenden **Reichstagswahlen**, sowie die **gesamte europäische politische Lage** machen das **Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung** mehr wie je **zur Notwendigkeit**. So sei **auch diesmal ein Abonnement** auf die **zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“** **angelegentlich empfohlen**. Als **bevorzugtes Organ** der **badischen Zeitungsleser** erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 33000 Exemplaren der **größten Verbreitung** im **ganzen Lande Baden**.

In dem **wöchentlich zweimal** beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der **reiche Inhalt** an **anziehenden Erzählungen, Schilderungen** aller Art, **humoristisches, Rätsel etc.**, wie er **sich besonders großer Beliebtheit** erfreut, **weiter gefördert** und mit **zahlreichen Illustrationen** versehen. Wir **laden bei Beginn des neuen Quartals** deshalb **aufs neue zum Abonnement** auf die „Badische Presse“ **ein**. **Zusammen** mit dem „**Unterhaltungsblatt**“, sowie mit der **Gratis-Beilage „Courier“**, **Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau**, kostet die „**Bad. Presse**“ **pro Quartal** durch die **Postanstalten** bezogen und am **Postschalter** abgeholt **1 Mark 80 Pfennig**, bei **täglich 2maliger Zustellung** frei ins **Haus 2 Mk. 52 Pfg.** — Die „**Badische Presse**“ kann **auch für jeden einzelnen Monat** bei der **Post** bestellt werden und kostet **dann 60 Pfg.**, bzw. bei **freier Zustellung ins Haus 84 Pfg.** für den **Monat März**.

In **Karlsruhe** stellt sich der **Preis** bei den **Agenturen** abgeholt auf **65 Pfg.** monatlich; durch **Träger** **täglich zweimal** **frei ins Haus** gebracht auf **vierzehnteljährlich 2 M. 20 P.**

Neu hinzutretende Abonnenten in **Karlsruhe** und **bei unseren auswärtigen Agenturen** erhalten die „**Badische Presse**“ **bis 1. März gratis** zugestellt.

Jeder **neue Besteller** erhält auf **Wunsch** nach **Einsendung** der **Quittung** und einer **10 Pfennig-Marke** für **Frankofretung** **gratis**: **1 Roman** und einen **schönen „Wandkalender“**. Den **Farbplan** der **Großh. Bad. Staatsbahn** erhält jeder **Abonent** am **1. Oktober** und **1. März** **gratis** beigelegt.

Leser und **Freunde** der „**Badischen Presse**“ **bitten wir**, auch **ferner** unser **Blatt** mit **bemerkenswerten Nachrichten** zu **unterstützen** und in **ihren Bekanntenkreisen** auf die „**Badische Presse**“ **aufmerksam** zu **machen**.

In **Karlsruhe** und **mehreren Orten** der **Umgebung** erfolgt das **Austragen** durch **eigene Boten** der **Expedition**, die **jederzeit Bestellungen** annehmen, ebenso wie die **Expedition**, **Edel-Lammstraße** und **Zirkel**, sowie die **Zweigexpeditionen**: **auswärts** werden **Bestellungen** auf die „**Badische Presse**“ **durch alle Postanstalten** und **Postboten**, sowie an **Plätzen**, wo wir **eigene Agenturen** haben, **durch die Agenturenhaber** **entgegengenommen**.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Fliege.

Roman von Horst Bodemer.

(23. Fortsetzung.)

Als die **Familie Weizen** in der **Voge** glücklich **vollständig verammelt** war und **Tausende** von **Gläsern** nach dem **Starte** blähten, **von dem ein unruhiges Pferd** immer wieder **wegbrach**, **sagte** einer in der **Rebenloge** zu seiner **schönen Nachbarin**, **sodas** es **alle Weizens** **verstehen** konnten:

„Der **gelbe Mann** ist der **diesjährige Sieger** der „**Armee**“! **Bewundernswert** hat er das **Renner** nach **Hause** geritten, auf **selbsttränterem Gaul**, eine **Leistung** **allerersten Ranges**!“

Fliege **hätte** diesem **braven Manne**, der **Wasser** auf seine **Mühle** **goß**, am **liebsten** **dankebar** die **Hand** **gedrückt**. Er **machte** aber **doch lieber** ein **gleichgültiges Gesicht** und **hörte** zu, wie **seine Mutter** **Rapachen** **zusüßerte**:

„Hörst du, wie **anerkennend** man von **unserem Sohne** **spricht**?“

Aber **Herrn Matthias** **Weizen** war das **gar nicht** **angenehm**, **als** mit **allen** **Hunden** **gehörter Geschäftsmann** **konnte** er **sich** des **Gedankens** **nicht** **erwehren**: **Wahrscheinlich** hat der **Junge** diesen **Monieur** **nicht** **ohne** **Grund** **neben** **unserer** **Voge** **geführt**. Er **sagte** nur:

„Na, **endlich** **rahen** die **Biestler** **los!**“

„Empörend!“ **jächte** **Cleonore** und **sah** den **Bruder** an. **Aber** der **kniß** die **Augen** **zusammen** und **musterte** das **heranzugende** **Feld**! —

Eine **Qual** war's für **Fliege**, daß **ihm** **weder** **Mutter** **noch** **Schwester** **von** den **Ferien** **gingen**! Er **kam** **kaum** **dazu**, ein **paar** **Jugendgefährten** zu **begrüßen** und **Kameraden**, mit **denen** er **so** **manches** **Renner** **zusammen** **geritten**, die **Hand** **flüchtig** zu **schütteln**.

Und die **Schwester** **drängten**:

„Klaus, **stell** uns **doch** **diesen** **oder** **jenen** **vor!**“

Schulfragen.

Vom Geheimen Oberregierungsrat Dr. Adolf Matthias.

(Unter Nachdruck verboten.)

Vor **einigen Tagen** hat **Julius Hart** einen **Aufsatz** über „**Schule und Leben**“ mit **einigen Fragen** **geschlossen**, mit **Fragen** über ein **unwandelbares Erziehungsgelehr**, über ein **Einheitsprinzip** und eine **einheitliche Methode** in der **Schule**, über **Einheit** und **Gleichheit** unserer **Bildung**, über **autoritatives Denken** und **Wissen**, über ein **für alle die verschiedenen Individualitäten** mehr oder weniger **umfangreiches Norm- und Durchschnittswissen** und über **den Schuldrill** auf **Grund eines „jurare in verba magistrum“**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden**; **aus** **ihrer** **Beantwortung** **kann** **man** **dann** **selber** **schließen**, **wie** **der** **verbleibende** **Rest** **zu** **beantworten** **sein** **würde**.

Die **Antwort** auf diese **Fragen** ist **zwar** dem **Leser** **anheimgestellt**, aber diese **sind** so **formuliert**, daß **man** **klar** **sieht**, in **welchem** **Sinne** die **Antwort** **gewünscht** ist. **Diese** **kann** **ich** **im** **Sinne** **Harts** **geben** und **kann** **für** **sie** **die** **Verhältnisse** **der** **Gegenwart**, **wie** **sie** **in** **den** **Schulen** **bereits** **sind** **oder** **doch** **sich** **anbahnen**, **mitsprechen** **lassen**. **Wird** **also** **jene** **Fragen** **aber** **eine** **erschöpfende** **Antwort** **zu** **geben**, **ist** **unmöglich**; **man** **müßte** **dazu** **ein** **ganzes** **Buch** **schreiben**. **Wohl** **aber** **mögen** **einzelne** **Fragen** **ihre** **Erledigung** **finden</**

Feierabend des Lebens ihn so oder so aus seinem Amte und aus seiner Funktion abruft...

Eine weitere Frage: Gibt es für die Schule ein Einheitsystem? Gibt es ein für alle die verschiedensten Individualitäten gleiches Arbeitspensum?

Auch hier geben die bestehenden Verhältnisse am besten selbst die Antwort: niemals waren unsere Schulen weiter von einem starren Einheitsystem entfernt als heutzutage.

Damit beantwortet sich die weitere Frage nach dem „Norm- und Durchschnittswissen“.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Berlin, 17. Febr. Man spricht über das deutsche Schutzgebiet Kiautschou im Reichstage mit der gleichen Teilnahmslosigkeit, die seit ein paar Wochen für das deutsche Reichsparlament charakteristisch ist.

Für so viel Anerkennung und Lob dankbar gebend Herr v. Tirpitz der Tage, da das nicht so war und die Kritik von rechts und links gegen ihn einflüchtete.

Da wurde wahrscheinlich Zoll um Zoll um den Sieg gerungen. Das war Musik für Fliegens Ohr.

„Allo, 's ist schon gut, Herr Arndt, ich bin wieder ganz ruhig und mein Bestes geb ich ganz sicher her, Sie können mir's getrost glauben, unter den Augen der Eltern und Geschwister und mancher alten Freunde will man doch auch gern siegen!“

„Aber Herr Meitzen, Sie werden doch auf Ihren Sohn setzen?“

„Schäute“ wurde der Sattel aufgelegt, sie quiekte, als der Curt angezogen wurde und der Trainer lachte.

„Da, Herr Arndt, eine schöne Menge Bleiplatten, die ich als totes Gewicht auf die lange Distanz mitnehmen muß!“

„Schäute“ wurde der Sattel aufgelegt, sie quiekte, als der Curt angezogen wurde und der Trainer lachte.

„Da, Herr Arndt, eine schöne Menge Bleiplatten, die ich als totes Gewicht auf die lange Distanz mitnehmen muß!“

„Schäute“ wurde der Sattel aufgelegt, sie quiekte, als der Curt angezogen wurde und der Trainer lachte.

„Da, Herr Arndt, eine schöne Menge Bleiplatten, die ich als totes Gewicht auf die lange Distanz mitnehmen muß!“

was er „gehabt hat“ und seine Lehrer, die Geheimräte an der Regierungsbank sind sichtlich erfreut über den Schüler, der alles so gut auswendig gelernt hat, und aus dem kritischen Saulus nun ein so lebenswürdig die Wege ebener Paulus geworden ist, wofür er später von Herrn Ledebour mit guter Fronte überschüttet wird.

Darin stimmt auch der Reichsparteiler Dr. Arendt völlig zu, und das Kleingefecht zwischen den Herren Ledebour, Goerde und Arendt, das nun folgt, wird wohl auch an der Tatsache nichts ändern, daß die überwiegende Mehrheit des Hauses dem Staatssekretär in dieser Haltung absolut folgt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 18. Febr. (Tel.) Der Oberpostdirektor von Berlin hat sich mit mehreren Post- und Telegraphenbeamten nach England begeben, um die englischen Telegraphen- und Telephonrichtungen zu studieren.

hd Breslau, 17. Febr. (Tel.) Der „Breslauer Zeitung“ zufolge wird der Abgeordnete von Seppebrand und der Posa außer in seinem durch den nationalliberalen Kandidaten Schmidt als stark bedrohten Wahlkreis Militisch-Trebnitz auch in einem anderen aussichtsreicheren Wahlkreis kandidieren.

Königsberg i. Pr., 17. Febr. Bei der letzten Reichstagswahlwahl im Wahlkreis Ostb.-Westb. beteiligten sich Studenten der hiesigen Universität eifrig an der Wahlarbeit für die Liberalen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 17. Febr. (Tel.) Die ungarische Delegation hat das Budget des Ministeriums des Aeußern mit einem Vertrauensvotum für den Grafen Aehrenthal angenommen.

Graf Esterhazy gab im Namen des Ministeriums des Aeußern eine Erklärung ab, in der er der Behauptung entgegentrat, Oesterreich-Ungarn werde zu einem Vasallenland Deutschlands im Dreisund herabgedrückt.

Gegenüber der Ansicht, daß der Ausbau der Marine auf das Bündnis mit Deutschland zurückzuführen sei, erwiderte er, daß das Bündnisverhältnis darauf keinen Einfluß habe.

Ministerpräsident Graf A. H. v. Hofmann sagte, der Ausrichtungsfrage werde jeder mann sympatisch gegenüber, aber solange die anderen Großmächte ihre Rüstungen fortsetzen, müsse Oesterreich-Ungarn das gleiche tun.

Niederlande.

Haag, 17. Febr. (Tel.) Die mit der Prüfung des Rüstungsverdichtungsgeheimnisses beauftragten Kommissionen der Zweiten Kammer beendeten ihre Arbeiten.

Der dem Ausschuss angehörende frühere Minister Favornis Vohmann war stets ein eifriger Befürworter der Verstärkung der Landesverteidigung und ist zugleich eine Autorität bei internationalen Rechten.

Allgemein wird der Regierung empfohlen, die Ansichten der interessierten Staaten und die in Betracht kommende Politik aufmerksam zu verfolgen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Febr. Folge einer neuerdings sowohl an die Wasser- und Straßenbauinspektionen als auch für das Gebiet der Eisenbahnverwaltung ergangenen Bestellung der vorgelegten Behörden soll künftig beim Entwurf und bei der Ausführung von Ingenieurbauten den Anforderungen der Schönheit in höherem Maße als dies bisher schon geschehen ist, Rechnung getragen und im Einzelfalle eine der Landschaft, dem Orts- oder Straßenbild nach Möglichkeit angelegte Bauform und Bauart gewählt werden.

Karlsruhe, 17. Febr. Die unterm 1. April 1910 in Kraft getretene neue Holzverwertungsverordnung vom 1. März 1910, durch welche die Verordnung aus dem Jahre 1887 aufgehoben wurde, enthält bezüglich der Verwertung und Abgabe von Holz und Nebenprodukten aus den Domänenwäldern eine Reihe zum Teil ergänzende und abgeänderte Bestimmungen.

Karlsruhe, 18. Febr. Mit Rücksicht auf die in vielen Gegenden des Landes durch den Fehlhieb und das Hochwasser des letzten Jahres verursachten schweren Schädigungen der Bevölkerung ist seitens der Groß-, Forst- und Domänenverwaltung auf Anregung des Groß- Ministeriums des Innern Anordnung dahin getroffen worden, daß den Brennholzsteigern in den heimgekauften Gebieten für das Jahr 1911 erleichterte Zahlungsbedingungen gewährt werden.

Bonn der Stadt, 17. Febr. Die Ueberflutungen des Jahres 1910 haben, was jetzt erst beurteilt werden kann, in den Rheinwäldern großen Schaden angerichtet.

Graben (h. Karlsruhe), 17. Febr. Der kürzlich unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftete Adam Nagel von hier ist aus der Haft entlassen worden, da die gegen ihn sprechenden Verdachtsgründe sich als nicht zureichend erwiesen.

Stuttgart, 17. Febr. In der heutigen Gemeinderatsitzung wurde Stellung genommen zu dem Antrag der Grund- und Hausbesitzer betreffs Ermäßigung der Viegenheitswerte um 25 Prozent, wie es nach dem Gesetz zulässig ist.

Göppingen (A. Durlach), 17. Febr. Der Gaurtag des Pfingst-Turntages findet am Sonntag, den 19. Februar, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum Raub hier statt.

Mannheim, 17. Febr. Die hiesige Handelskammer hat in ihrer heutigen Plenarsitzung Herrn Kommerzienrat Emil Engelhard zum Präsidenten und Herrn Kommerzienrat Dr. Richard Böhlen zum Vizepräsidenten gewählt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Böbigenheim (A. Buchen), 17. Febr. Beim Graben eines Brunnen fand man eine große Anzahl etwa 60-80 Stück alte Münzen, wohlverwahrt und schön gerollt in einem Gefäß.

Berlin, 17. Febr. (Tel.) In dem Professorenstreit der Berliner Universität veröffentlicht Professor Sering eine Erklärung, in der er die von einer Berliner Zeitschrift aufgestellte Behauptung zurückweist, er habe verlangt, Professor Wagner die Vorlesung abzutreten.

Berlin, 18. Febr. (Privat.) Wie erinnerlich, hat der frühere Direktor der Wiener Oper, Felix von Weingartner, vor seiner Ueberfiedelung von Berlin an die Wiener Hofoper sich verpflichtet, auch weiter die Konzerte zu Gunsten der Widmentasse des Berliner Königl. Orchesters zu dirigieren.

„Papaßen, seß beim Totalisator!“

Herrn Matthias Meitzen half sein Sträuben gar nichts, denn die beiden Mädels bekamen Sukturs von der Mutter und ihrem Anhang.

„Aber Herr Meitzen, Sie werden doch auf Ihren Sohn setzen?“

„Schäute“ wurde der Sattel aufgelegt, sie quiekte, als der Curt angezogen wurde und der Trainer lachte.

„Da, Herr Arndt, eine schöne Menge Bleiplatten, die ich als totes Gewicht auf die lange Distanz mitnehmen muß!“

„Schäute“ wurde der Sattel aufgelegt, sie quiekte, als der Curt angezogen wurde und der Trainer lachte.

„Da, Herr Arndt, eine schöne Menge Bleiplatten, die ich als totes Gewicht auf die lange Distanz mitnehmen muß!“

„Schäute“ wurde der Sattel aufgelegt, sie quiekte, als der Curt angezogen wurde und der Trainer lachte.

woog auf dem hiesigen Hauptbahnhof an. Er bestand aus 18 Wagen; davon gingen 15 nach Nürnberg, 3 nach Heidelberg weiter.

Expreggutverkehr. Die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen hat zur Erleichterung und Beschleunigung der Expreggutabfertigung eine Tafel der ausgerechneten Expreggutfrachten für Gewichte von 5 bis 100 Kg. bei Frachtfähigen von 1 3 bis 3 M. herausgegeben.

Gesellschaft Humor. Der am letzten Samstag veranstaltete Mastenball der Gesellschaft Humor in den Sälen der „Walhalla“ hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen.

Aufgefunden wurde vorgestern nachmittag in der Abt bei der Wirtschaft „zur Hanke“ eine erbrochene, leere Kassetten, welche mit Papier umhüllt und mit einer Schnur umschürt war.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Im Zeichen des Karnevals stehen auch heute und morgen wieder in unserer Stadt gar viel festliche Veranstaltungen. Mehr wie früher ist die Idee der „Bauernferwe“ beliebt geworden, nachdem die Karlsruher Künstlergesellschaft seit Jahren schon gezeigt, wie gut und fröhlich es sich auf einer solchen lebt.

Das **Kostümfest (Mastenball)** der Viederhalle, das heute Samstagabend in den Sälen der Festhalle stattfindet, verspricht eine recht gelungene Veranstaltung zu werden.

Die **Vieder- und Duettabend.** C. Schlegler - S. Vortisch. Wir weisen hiermit nochmals hin auf den am Montag, den 20. Febr., abends 8 Uhr, im Museumsaal stattfindenden „Vieder- und Duettabend“ von Cris Schlegler (Karlsruhe) und Helen Vortisch (Basel).

Parademusik. Auf dem Schloßplatz spielt morgen mittag 12 Uhr 15 Min. bei Ablösung der Schloßwache die Leibtruppenkapelle Nr. 20 unter Leitung von Obermusikmeister Köhn.

Die vom **Agnolog. Verein 1910** Durlach arrangierte große Hundschau aller Rassen findet morgen Sonntag den 19. Februar in den beizbaren Sälen des Gasthauses zur Blume, Hauptstraße 27, Durlach statt.

Karlsruher Varietes.

Colosseum. Das Oberbayerische Bauerntheater Direktion M. Degg wird heute Samstag und Montag den 20. Februar nochmals Thoma-Abende mit den beiden Stücken „Reballe“ und „1. Klasse“ veranstalten.

Im Apollotheater findet heute Samstagabend 8 Uhr Eiters-Vorstellung, Sonntag nachmittag 4 Uhr: Fremden-, Familien- und Kinder-Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen statt.

Aus den Nachbarländern.

ck. Ludwigshafen, 17. Febr. (Privattele.) Gestern nacht spielte sich in der Blücherstraße hier ein schwerer Kampf zwischen Schuhten und dem 25 Jahre alten Tagelöhner Hehl ab.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 18. Febr. Beim Reichkanzler war gestern Abend eine Ballfestlichkeit, zu der der Kaiser, die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz Joachim, Prinzessin Friedrich Leopold, Prinzessin Viktoria Margarethe und andere Fürstlichkeiten erschienen waren. Mehr 200 Personen

waren anwesend. Der Kaiser plauderte in bester Laune mit zahlreichen Damen und Herren.

— Berlin, 18. Febr. Kontreadmiral Hans wurde zum Befehlshaber des Verbandes der Schul- und Verjuchts-Schiffe ernannt.

— Bitterfeld, 18. Febr. (Tel.) Das Kriegsministerium hat bei der hiesigen Parveal-Luftschiffbau-Gesellschaft einen weiteren Parveal-Kreuzer in Auftrag gegeben.

— München, 17. Febr. Der Zentrumsabg. Abgeordneter Dr. von Daller wurde nach einer Meldung des „Bayerischen Kuriers“ gestern von einer Herzschwäche befallen und auf seinen Wunsch mit den Sterbesakramenten versehen.

— Wien, 17. Febr. Der Kaiser hat aus Anlaß des Abschlusses des Handelsvertrages mit Serbien an verschiedene serbische Staatsmänner Orden und Ehrenzeichen verliehen.

— Vissalon, 18. Febr. (Tel.) Der Minister des Äußern Machado und der französische Gesandte St. René-Taillandier haben gestern ein vorläufiges Handelsabkommen zwischen Portugal und Frankreich unterzeichnet.

— Melilla, 17. Febr. Bei einem Einbruchsdiebstahl hier selbst verwundeten Eingeborene einen spanischen Diener durch Gewehrschüsse. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

— Konstantinopel, 18. Febr. Gerüchte wollen wissen, Beduinen hätten den Truppentransportdampfer „Mahmud Sefket“ im Roten Meere in die Luft gesprengt.

— Washington, 17. Febr. Die Resolution des Republikaners Bennet, die die Eröffnung von Unterhandlungen zur Annexion Canadas befürwortet, ist von dem Ausschuh des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten mit 9 gegen 1 Stimme abgelehnt worden.

Die **passive Resistenz in Oesterreich.** In der passiven Resistenz der Staatsbeamten und Staatsangestellten ist heute eine Zunahme bemerkbar.

In den Postämtern werden Mühsände und Verzögerungen verzeichnet. Im Telegrammverkehr sind bei schwächerer Beanspruchung der Linien unbedeutende Verzögerungen, bei den stärker beanspruchten durchschnittlich 2 1/2 stündige Verzögerungen zu konstatieren.

Nach einer anderen Meldung ist der Verkehr im Freihafen sehr schwach, denn die Kaufleute verziehen infolge der Resistenz keine Waren und lassen auch keine antommen.

Die **Verhältnisse in Frankreich und Rußland.** Paris, 18. Febr. (Privattele.) Die „Libre Parole“ bringt heute eine Unterredung mit dem Pariser russischen Botschafter Jewoloff, in der sich dieser folgendermaßen ausgesprochen haben soll:

Die französisch-russische Allianz bleibt intakt; sie ist nicht in die Diskussion bei den russisch-deutschen Abmachungen hineingezogen worden.

„Es genügt, daß die Regierung des Jaren bei diesen Abmachungen nicht behindert worden ist, wie dies wiederholt bei seinem Vorgehen in Persien der Fall war. Die Russen haben ihre besonderen Interessen am Bestehen der Allianz nicht in den Bereich der Diskussion gezogen werden konnte.“

Die **Vorgänge in Rußland.** Petersburg, 17. Febr. Der Ministerrat hat beschlossen, bei der Reichsduma die Bewilligung von 120 250 000 Rubel für den Bau von vier neuen Linien Schiffen in den Jahren 1911—1915 zu beantragen.

— Petersburg, 17. Febr. Drei Delate des Polytechnikums in Kiew sind ihrer Ämter enthoben und zur Verfügung des Ministers gestellt worden.

— London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Die **Verhältnisse in Rußland und China.** London, 17. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China vom 11. d. M. an den russischen Gesandten in Peking abgegangen.

Kopper auf englisches Gebiet zurückgeführt. Der Verbleib seiner Leute ist noch unbekannt.

Die **Kämpfe im Wadaigebiet (Zentralafrika).** Paris, 17. Febr. Das Kolonialministerium veröffentlicht ein Kommuniqué über Wadai. Eine Meldung vom 17. November bestätigt, daß Hauptmann Faure am 13. November bei Sagone, zehn Kilometer südlich von Dorothe, mit einer Kompagnie insgesamt 7000 Massaliten geschlagen hat.

Der **Wetterbericht vom Schwarzwald.** Unterimatt, 18. Febr. 90 Ztm. Schnee, Neuschnee unbedeutend, 2 Grad Wärme, Tauwetter, Stibahn gut.

3. **Mummelsee, 18. Febr.** 65 Ztm. Schnee, 1 Grad Wärme, Stibahn gut.

3. **Mummelsee, 18. Febr.** 90 Ztm. Schnee, 2 Grad Wärme, Tauwetter, Stk- und Kodelbahn gut bis Seebach (Stich).

3. **Mummelsee, 18. Febr.** 60—80 Ztm. Schnee, 2 Grad Wärme, Stibahn gut bis Oppenau.

3. **Mummelsee, 18. Febr.** 4 Grad Wärme, regnerisch, Kodelbahn gut.

3. **Mummelsee, 18. Febr.** 8 Grad. Schneehöhe ca. 80 cm, Schneetreiben, Stibahn gut.

3. **Mummelsee, 18. Febr.** Schneehöhe 15 cm, Schneebeschaffenheit: naß, über Nacht leicht gefroren, Stibahn läßt zu wünschen übrig, für Touren geeignet. Kodelbahn z. Zt. eingestellt.

Zurtwangen, Wintersportplatz u. Höhenkurort Baden 1050—1150 m ab. d. Meer.

1/2 Stunde vom Bahnhof am Höhenweg Pforzheim-Basel. Erstklassiges Stigelande, direkt beim Haus und Kodelbahn. Vorzügl. Verpflegung. Pension pro Tag 4.50 M inkl. Heizung. Prospekte gratis. Großart. Alpenpanorama. Stiweg Triberg-Weißbach-Martinskapelle-Brenn-Aben, zusammen 3 Stunden.

Schneehöhe 80 Ztm., 2 Grad Kälte, sonnig; großartige Alpenausicht. Stibahn sehr gut.

Wasserstand des Rheins. Konstanz, Hafenpegel, 17. Febr. 2.63 m (16. Febr. 2.52 m).

Schultheim, 18. Febr. Morgens 6 Uhr 0.80 m (17. Febr. 0.70 m).

Rehl, 18. Febr. Morgens 6 Uhr 1.15 m (17. Febr. 1.1 m).

Maxau, 18. Febr. Morgens 6 Uhr 2.93 m (17. Febr. 2.8 m).

Raunheim, 18. Febr. Morgens 6 Uhr 2.17 m (17. Febr. 2.18 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 18. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung.

1. Athletenklub Germania. 8 U. Kostümfest im Jahr. Löwen.

Bayerverein. 8 Uhr Kostümfest. Alte Brauerei Prinz.

Eintracht. 8 Uhr Neapolitanisches Straßenfest.

Fußballklub Frankonia. Vereinsabend.

Fußballklub Mühlburg. Spielertagung.

Kauim Verein Weilar. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.

Leibgrendlerverein. Zusammenkunft im goldenen Aler.

Viederhalle. 8 Uhr Kostümfest in der Festhalle.

Viedertranzgulderei. Sängersfest im Fußbischen Reich.

Marineverein. 8 1/2 Uhr Kostümfest. Alte Brauerei Bischoff.

Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14.

Rheinklub Germania. 9 Uhr Bierisch im Moninger.

Männerverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierisch im Landtsnecht.

Salamander. 8 U. Ruderklub 9 Uhr Clubabend i Klubhaus Rhein.

Trainverein. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im weißen Berg.

Turng. 8 1/2 U. Karneval. Sitzung m. Damen. Alte Brauerei Kammerer.

Ver. ehem. gelber Drag. 8 1/2 Uhr Generalversg. i. d. Stadt Pforzheim.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck

Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102 Tel. 1558. in schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise ...

Einzel-Auskünfte in In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft

Auskunftei Bürgel Karlsruhe - Zähringerstr. 110, 3833 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

AMOL EIN IDEALES HAUSMITTEL IST Man wende es an bei Ischias Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen, und bei allen Nerven- und Erkältungsschmerzen

Probeflasche à 15 Pfg., daselbst erhältlich. Preis per Flasche 75 Pfg., 1/2 Liter 1.25 M., 2 Liter 2.50 M., 3 Liter 3.50 M.

SILBERNE BESTECKE in schönsten Mustern zu bekannt mässigen Preisen. G. SCHMIDT-STAU 154 Kaiserstr., gegenüber der Post. Auswahlen zu Diensten.

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Julius Strauss, Karlsruhe en gros Ball und Karneval en détail Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in grösster Auswahl und billigsten Preisen. 292 Spezialität: Landestrachten. Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren u. Kinder.

„Badischen Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet. Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Wiederbelebung einer alten Kunst.

(Nachdruck verboten.)

sk. Eine zur Zeit der Renaissance besonders in Italien geübte Kunst zur Verzierung von Wänden, namentlich von Frontmauern, war die Sgraffitomalerie. Sie bestand darin, daß man auf einen feinen, aus Kalk, Sand und Kohlenstaub hergestellten dunklen Mörtelgrund eine dünne Gipschicht auftrug, auf diese mittelst einer Bürste das Muster zeichnete, und das letztere dann mit einem spitzen Eisen bis auf den schwarzen, resp. dunklen Grund eintraktete. Die fertige Sgraffitomalerie wirkte dann wie eine Strichzeichnung oder ein Kupferstich. Von alten Kunstwerken dieser Art sind nur wenige, nämlich in Rom, Siena, Florenz, Venedig usw. erhalten. Die meisten sind zugrunde gegangen, und erst in neuerer Zeit beginnt das Interesse der Forscher und Architekten an dieser Technik wieder aufzuleben.

Auch in Deutschland, besonders in Schlesien, sind noch einige ältere Sgraffitomalerien aus dem 16. und 17. Jahrhundert vorhanden. Besonders erwähnenswert ist hier Schloß Groß-Pohlwitz bei Wahlstatt. In Piesnitz hat man sich jetzt, wie B. C. L. in der „Tonindustrie-Zeitung“ zu berichten weiß, die sehr interessante Aufgabe gestellt, an alten Bürgerhäusern überdachte Sgraffitomalerien aufzufinden und zu restaurieren. Ein schöner Erfolg war schon zu verzeichnen, bei welchem dem Forscher wie dem Architekt gleiches Glück gebührt.

Das „Haus zum Wachtelort“ am „Ring“ in Piesnitz, ein altes Patrizierhaus, das ursprünglich aus zwei getrennten Gebäuden, „Reichstramen“, bestand, zeigt durch seine Formen, besonders aber durch seine Fenster, an, daß man es hier mit einem Renaissancebau zu tun hat. Charakteristisch hierfür ist der schöngefärbte zweiflügelige Rund-Erker, dessen unterer Stock Rundbogenfenster zeigt, während die Fenster der oberen Etage rechteckig und in sechs Felder geteilt sind; dem Erker verleiht das Haus seine Bezeichnung „zum Wachtelort“.

Die Giebelfront weist einen vorspringenden breiten, flachen Wand-Erker auf, der auf Kragsteinen ruht.

So schön aber die Formen sind, so böse waren sie entstellt. Auf den Giebel- und Frontwänden machten sich großspurige Reklamen breit, und der Wandwerker, wie auch die Fläche über ihm waren als bequeme Gehäufschilde betrachtet worden.

Da legte sich der Vorsitzende des Piesnitzer Altertums- und Geschichtsvereins, Amtsgerichtsrat Hahn, ins Mittel; auf seine Veranlassung wurden die entstellenden Reklamen entfernt, und dabei gaben Stichproben zu erkennen, daß unter der Lünche der Giebelwand noch zum Teil wohlherhaltene Sgraffitomalerien lagen. Die Restaurierung und Ergänzung dieser Kunstwerke wurde dem Architekt Krimmer übertragen, der sich mit Hingebung und Eifer seiner schwierigen Aufgabe widmete.

Die erhaltenen oder noch erkennbaren Teile der Zeichnung an dem Hause selbst wurden wieder ausgeführt und die fehlenden Stücke auf Grund anderer noch vorhandener Beispiele der Kunst von dem Architekten aufs geschickteste ergänzt. Ein gutes Vorbild fand er dabei in der Front des schon erwähnten Schlosses Groß-Pohlwitz, nach welcher er einige Ornamente, wie namentlich die Quaderung zu beiden Seiten des Torbogens, den Faltenwurf der Vorhänge an den Blindfenstern, sowie einige Frauentypen ansah. Auch den „Wachtelort“ schmückte er mit Ornamenten nach Piesnitzer Vorbildern. Die Ergänzungen fanden den vollen Beifall des Landeskonserators Dr. Burgemeister.

Die Bilder zeigen Szenen verschiedenster Art. Da sieht man eine lustige Jagd, auf welcher die Hasen von den Hunden gefolgt werden, eine Kriesszene, mythologische Gestalten im Entzuge und anderes mehr. Den Seitenabschluss bilden gemalte farnelierte Pfeiler; die einzelnen Bilder sind durch reizvolle Pflanzenornamente von einander getrennt. Ein fast 1 Meter breiter unbemalter Streifen läuft nun oben bis zum Wanderbaldach über die ganze Giebelwand.

Die Technik ist ein wenig von der sonst üblichen abweichend; der Untergrund ist nicht schwarz, sondern die Wirkung wurde einfach durch Rauhen des gewöhnlichen Mörtels erzielt.

Es möge hier noch erwähnt sein, daß auch in Berlin einige hübsche Beispiele neuerer Verwendung dieser Technik vorhanden sind. So z. B. am Sophiengymnasium und in der Reithahn des Kriegsmintertums.

* Aus Nürnberg wird uns berichtet: Die Porzellanfabrik und Zangertassenfabrik Ernst Meißner ist von Deutschen Architekten- und Ingenieurvereinen und anderen Herren eingehend besichtigt worden, die für die eigenartige Fabrikation ein lebhaftes Interesse bewiesen. Die größte Vochblechmaschine, welche mit Vorlegern zum Stanzen von ca. 100 Löchern auf einmal versehen ist, verursacht beim Niedergehen der Stempel jedesmal einen Ruck, obwohl beim Ziehen das Durchziehen vermeintlich butterweich erfolgt. Derartige Porzellanmaschinen sind 10 Stück vorhanden. Eine Biegmachine schwerer Konstruktion biegt Stahlbleche zum Gedächtnisbau bis zu 15 Millimeter Stärke und in einer Höhe von 2,5 Meter in falken Zustand ab. Eine Riesenblechschere durchschneidet Bleche bis zu 3 Meter Länge und Dickenstärke auf einen Schnitt; die beiden Messer haben je 3 Meter Länge und schneiden haarhart und schürgerade. Auf den Rohwalzen und Blechrichtmaschinen werden die Bleche zu Bohr- und Zylinderrohren, Siebtrommeln usw. gerundet, die von den Eisenhütten wellig gelieferten rohen Eisenbleche gerade gewalzt. Maschinen stellen gepreßte, eiserne Trittschritte her. Die Hammereschlagbleche werden ebenfalls auf Maschinen hergestellt usw. Zu sehen waren auch zwei in wirtlichem Feuer gestandene Gedächtnisbleche, ausen ganz schwarz, innen tadellos erhalten, sowie der erste im Jahre 1851 gefertigte Gedächtnisblech. Auch der andere Teil der Fabrik wurde besichtigt. Im Hofraum sah man u. a. noch eine große Fluß-Stahl-Platte von 2 Meter Breite, 4 Meter Länge und 10 Millimeter Stärke, welche 4 verschiedene Lochmuster zeigt.

Vereinsbank Karlsruhe eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der Donnerstag, den 9. März 1911, abends 6 1/2 Uhr, im grossen Saale der Eintracht stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1910.
2. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Bericht über die vom Verbandsrevisor vorgenommene gesetzliche Revision.
5. Abänderung des Statuts infolge Umwandlung der Genossenschaft in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Festsetzung der Haftsumme und Bestimmung über die Bildung der Spezialreserven.
6. Wahl in den Aufsichtsrat. Es scheiden nach der statutenmäßigen Bestimmung aus: Die Herren Ed. Dolleschek alt, Karl Kautz, Wilh. Stober, welche wieder wählbar sind.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluss gefasst werden soll, wolle man spätestens bis zum 1. März ds. Js. bei dem unterzeichneten Aufsichtsrat einreichen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht liegen vom 24. Februar ds. Js. ab in dem Geschäftslokale der Genossenschaft zur Einsicht der Genossen auf und können im Abdruck in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1911.

Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Adolf Wilsner, Vorsitzender.

Eheringe. Hochzeits- und Konfirmanden-Geschenke in Vorkrainer Gold- und Doublewaren, ferner silberne Taschenuhren von 10 Mark an, mit Garantie, ein Posten Regulatoren Stück 10 Mark, empfiehlt Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Tragen Sie Reformhaus-Schuhwerk. es ist eine Wohltat für jeden Fuss. — Gefällige Formen. Orthopädis-Stiefel. Flecht-Stiefel. Gelenkstütze — Weiche Polsterung unter dem Ballen — Federnde Hacke — Geräuschloser Gang. Für empfindliche Füße — Für kalte Füße — Für Schweissfüße — Für Hühneraugen — etc. 2753. Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstrasse.

Saatkartoffeln. (Inordentliche) sowie Speise-, Brenn- und Futterkartoffeln liefert direkt in Päckchenabgaben, sowie ab Siebeldingen in Zusammenstellung verschiedener Sorten. Fritz Müller, Siebeldingen, Telefon Nr. 244, Amt Landau, Rheinpfalz.

Tüchtiger Damen Schneider B4840 empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-Kostümen und einzelner Jacketts. M. Steidinger, Serrenstraße 51, Seilb., 2. Stod. Mass-Abfertigung Theater- u. Maskenkostüme, Kopfbedeckungen, Zuschneiden, Bemalen, Bekleiden auch außer Haus. Sowohl Kostüme als auch Vorzüge zu Kauf und Leihweise Abgabe. Besichtigung sämtlicher Zutaten. Abnahme erst nötig bei vollster Befriedigung. Sebastian Münch, Leopoldstraße 1a, Laden, Theater- Dekorationen, Kostüme, Karneval-Artikel.

Die YOST ist die dauerhafteste Schreibmaschine hat Kein Farbband 972 Nur eine Umschaltung Leichtesten Anschlag liefert Die reinste Schrift und Die besten Durchschläge. Vertr.: Georg Mappes KARLSRUHE Karlsruherstr. 20. Anfertigung von schriftl. Arbeiten. Verleihung von Schreibmaschinen. Reparaturen aller Fabrikate.

750 Dutzend Leintücher ohne Naht, hochfein, reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Verfertigung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreise. 150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 Mk. 40 Pfg. Heintze Abnahme 1/2 Duzend franco gegen Nachnahme 1157a/13.10 General-Bandweberei Ant. Maritz, Giehhübel bei Neuhäut a. Mettau (Böhmen). Speise-Zwiebeln beste hellgelbe Sorte pr. Br. 8.50 Mk. Knoblauch Silberweissen, Jr. 20.— Mk., per Fund 25 Pfg. Ia Meerrettig 100 Stück 10.50 Mk. Saat- u. Speisekartoffeln aller Sorten in Ladungen u. Stückgut zu billigstem Preise offeriert Joseph Lechner Landesproduktions-Verband, Berghelm, Pfalz, 309a, Telefon 21, Amt Rülzheim.

Spezialgeschäft für Herrenwäsche nach Maß. Perkal- und Zephyr-Hemden nach neuesten Dessins unter Garantie für tadellosen Sitz und feinsten Ausführung. Weiße Hemden in Bancks Ventilationsstoff. Gegr. 1879 Adolf Honsel Gegr. 1879 Waldstraße 20, eine Treppe. 2265 3.3

Cereisen-Feuerzeuge von Mk. 1.60 an. Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 10-18. 2418

Sophienstr. 103 Weststadt. Sophienstr. 103 Fahrrad- und Automobil-Reparatur-Werkstätte. Vertretung erstklassiger Firmen für Automobile und Fahrräder. Lager sämtlicher Bestandteile und Pneumalics. Grösste Garage am Platze. Vermietung verschliessbarer Einzel-Garagen. 1792 Nachbauer & Schaub. 6.6

Fastnachts-Abchlag in Mehl. Feinstes Kuchenmehl 5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd. 200 Pfd. —.81 1.60 3.90 15.60 31.— Feinstes Konjelmehl 5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd. 200 Pfd. —.88 1.75 4.30 16.25 32.— Feinstes Phönix-Extramehl goldgelb und sehr ausgiebig, geeignetes Mehl für Torten, Kuchen etc. 5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd. 200 Pfd. —.95 1.85 4.40 17.20 33.50 in gestreiften Säcken in roter, blauer oder brauner Farbe mit weiß, die 5 Pfd.-Säcken von 98, 1.—, 1.05 u. 1.10, die Mehlpackungen in 25 und 50 Pfd. erhöhen sich per Packung um 15 bis 20 Pfg. Die Bestellungen werden in Karlsruhe, Durlach und überall wo Filialen bestehen, frei ins Haus geliefert.

Philipp Luger Mehl-Lager-Engros. 2561.2.2 Blütenarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Handelsw. Kurse v. Friedr. Meiser, Inhab. d. Ob. Europas Grenz. bekannt früh. Handelsakademie Leipzig 12 Dozenten. Prosp. gratis. 579a Wer sich zur Einj.-Freiw.-Prüfung gründlich, rasch und erfolgreich vorbereiten will, schreibe unter U. 6418 an Haasenstein & Vogler A.-G. Heilbronn a. N. 1215a. 6.2 Unterrichtshonorar erst nach Erfolg.

I. Züricher Chauffeur-Fach-Schule. Bestehtes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Letzte jeden Landes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Kroschette und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: Ed. Walker, Glarnerstrasse 30-34, Zürich H. 6682. 1215a Stellenermittlung gratis.

Zuschneider- und Nährrie beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). Johanna Weber Privat-Zuschneider-Schule, Serrenstraße 33. (Best. Referenz.). (Def. werden efen. u. einf. Kostüme u. Jacketts zur tadellosen Anfertigung angenommen). Klavierstimmungen u. fabrikmäßige Reparaturen. Meister für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße.

Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an Gold-Tapeten „20“ in den schönsten und neuesten Mustern. 1294a Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 340. Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Eier billige Bezugsquelle für Viehverkäufer, Konditoren, Bäcker etc. 14419 Prompt. Versand u. auswärts. Man verlange Preislisten. J. Klumpf Wwe. & Cie. Eiergroßhandlung Detailverkauf für Karlsruhe: Waldstr. 53, Eing. Ludwigsplatz.

Entzückend rosig zart u. blendendweiß wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten Lillienmilch-Seife „Südstern“ von prachtvollem Wohlgeruch von Bergmann & Co. Berlin. 50 Pfg. pr. Stck. Berthold-Apothek, Rintheimerstraße 1, Hilda- „ Karlstraße 66, Hirsch- „ Amalienstraße 32, Hof- „ Kaiserstraße 201, Internat. „ Kaiserstraße 86, Marien- „ Marienstraße 43, Stadt- „ Karlstraße 19, C. Roth Drogerie, Herrenstrasse, J. Dehn Nf. „ Zähringerstrasse 36, A. Kintz „ Schiller- u. Sophienstr., R. W. Lang „ Kaiserstrasse 69, Th. Waltz „ Kurvenstrasse 17, Strauss- „ Mühlhurg.

Festhalle.

Sonntag, den 19. Februar, nachm. 4 u. 11 Minuten.

Letztes humoristisches Konzert dieser Saison

der Leib-Dräger-Kapelle unter Mitwirkung des jüngsten Tenor der Welt, genannt:

„Der kleine Caruso“.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Fritz Köhn.

Programm.

- I. Teil:
1. Narren-Marsch Böser, Schiller.
 2. Ouverture „Op. „Bring Karneval“
 3. Gemeinshaftliches Lied Nr. 1. „Frauenlob“. Die Musik spielt die Weise vor und dann geht los mit Singen und Schunkeln
 4. „Wiener Kraterleben“. Walzer zum Singen und Pfeifen, aber nur für Orchestermitglieder
- II. Teil:
5. Ouverture „Operette „Der lustige Bruder“ Kling.
 6. „Des Kindes Sehnen“. Lied, gelungen v. dem jüngsten Tenor der Welt, genannt: „Der kleine Caruso“, 7 Jahre u. 2 Monat alt. Hier zum 1. Mal Mittelmäßig.
 7. Gemeinshaftliches Lied Nr. 2. „Karlsruher Eheleben“. Die Musik spielt den 1. Vers vor
 8. Allerlei mögliche und unmögliche Vorträge, auf Holz, Stroh, Seife und Schnapsflaschen, Gasröhren, Blech u. s. w. des Herrn M. Keller, zusammengestellt Ihm.
- III. Teil:
9. „Wie's auf einer Schwarzwälder Bauernhochzeit zugeht“. Genauye Illustration Kling.
 10. „Ein Karneval in Krähwinkel“. Sehr farbenreiches und wunderbares Tonbild Schreiner.
 11. Gemeinshaftliches Lied Nr. 3. „Ein Sangesgruß an die anwesenden Damen“. Auch dieses Mal spielt die Musik wieder die Weise vor und dann folgt und schließt alles Schirbel.
 12. „Ein Blatt aus dem Karlsruher Adreßbuch“

Programm nebst Text 10 Pfg.
 Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 20 Pfg.
 Sonstige Personen 60 Pfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 2746



Sinner-Bier

Spezial-Ausschank
 Karlsruher Bürgerbräu
 Stark-Bier.

Sonntag, den 19. Februar 1911, 4-8 Uhr

Zweites Starkbierfest

in sämtlichen festlich geschmückten Räumen des

„Kühlen Krug“

Im großen Saal:

Konzert der vollständigen Artillerie-Kapelle „Niese“
 Auftreten des Rats Herrn „Badenia-Müller“.
 Neues Programm.

Eintritt inkl. Programme und Liedertexten 20 Pfennig.
 Im großen Saal haben Kinder keinen Zutritt.
 Saalöffnung 3 Uhr.

In den vorderen Lokalitäten mit Künstler-Dekoration:
 Konzert des Streich-Orchesters „Teutsch“
 Eintritt frei! (1486) Eintritt frei!

Apollo-Theater

Marienstr. 16. Telephon 435.

Heute Samstag abend 8 Uhr:
Elite-Vorstellung.

Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Fremden-, Familien- und Kinder-Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen.

Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung.**
 In allen Vorstellungen:

= Fregolia =

sowie das übrige Riesen-Programm.

Sonntag morgen von 11 bis 1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
 2763 Nach den Vorstellungen: Cabaret.

„Alte Brauerei Hoepfner“

Kaiserstrasse 14.
 Ab 18 ds. Ausschank von vorzüglichem

Doppelbock (Stark-Bier).

Starkbierfest mit Konzert

am Samstag den 18. ds. Mts., von 8 Uhr abends,	
„ Sonntag „ 19. „ „ 11 „ vormittags und	
„ Montag „ 19. „ „ 6 „ abends,	
„ Montag „ 20. „ „ 8 „ „	2670

Es ladet ergebenst ein
 Heinrich Fecht.

Doppelbock wird auch in Gebinden, sowie in Behältern zu 20 ganzen und halben Flaschen für den Hausbedarf abgegeben. Bestellungen hierauf sind direkt an die Brauerei (Telephon Nr. 17) zu richten.

Erste
Karlsruher Leiternfabrik
 H. Raible,
 Bismarckstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Grösse
 Haushalts-, u.
 Geschäftsleitern,
 Jagdhochsitz u.
 Schiedleitern.
 Messl. u. s. w. Niv. Niv. Niv.
 laufe i. best. Ausfüh.

Möbel zu verkaufen.
 Eichen moderne Wohn-, Herren-,
 Speise-, sowie Schlafzimmer, ge-
 stochen u. Intarsien, solide Arbeit,
 unter Garantie hat sehr billig zu
 verkaufen. 1514a6.1

Albert Kühn,
 Möbelschreiner und Lager,
 Dürmersheim, Friedrichstr.

Bücherschrank,
 gebraucht, zu kaufen gesucht. Of-
 ferten unter Nr. 25102 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Größerer Mehzerwagen
 wenig gefahren, auch für Milch-
 bändler sehr gut geeignet, billig zu
 verkaufen. Näheres Wirtschaft „St.
 Blumenfeld“, Blumenstr. 23. 25128

Eine Karnevalsnacht

auf

Rollschuhen

Samstag, 18. Februar 1911, 8 1/2 Uhr abends
 im

Rollschuhpalast

Ecke Garten- u. Ritterstr.

An diesen Abend sind für die Besucher besonders Überraschungen vorgesehen u. A. Wettlauf ve. verschied. Art für Damen und Herren.

Preisverteilung an die Sieger, sowie für die schönsten u. originellsten Masken.

♦♦♦ Nach 1 Uhr Tanz. ♦♦♦
 Kein Maskenzwang. Preise wie gewöhnl.

Die Direktion unter gef. Mitwirkung des Karlsruher Rollschuh Vereins.

Sonntag, 19. Februar 1911, nachmittags findet

grosses Kinderfest

statt. 25073
 Veranstaltungen verschiedener Art. Schöne Preise.
 Unter Aufsicht des Karlsruher Rollschuh-Vereins.

Festdekoration



Grosses Bockbier-Fest

(Berthold-Bräu)

Beginn heute abend! Beginn heute abend!

Café Rein

Ecke Kaiser- u. Kronenstrasse.
 270

Morgen Sonntag
 im 2787

Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr.

Künstler-Konzert

Internationale Musik.
 Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

In der Ballonhalle z. Grafen Zeppelin
 Ecke York u. Sophienstrasse. 2751

Morgen Sonntag, Anfang 4^u Uhr

Großes karnevalist. Konzert

ausgeführt vom Salon-Orchester Orpheus.
 Eintritt frei.

Hierzu ladet ein Fr. Lorenz

Zur Stadt Strassburg.
 Samstag, 18. Febr., 8-11 Uhr:
Humorist. Konzert
 Truppe Mensmann. 275147

Westendhalle Mühlburg.
 Vielfältigem Wunsche entsprechend Sonntag den 19. Februng.
 1 Uhr beginnend, in den unteren Lokalitäten

zweites großes Starkbier-Fest

verbunden mit Kappensitzung
 wobei berühmte Autoritäten und Abnormitäten aufs Feil gehen.
 Eintritt frei! Narrenkappen und Liedertexte je 10 Pfg.
 Es ladet höflichst ein Xaver Marzluff.

„Hof von Holland“
 Heute Samstag den 18. Februar, abends 8 Uhr 25089

Großes Bertoldbräu-Fest mit Konzert
 wozu höflichst einladet Heinrich Seitz.

Gasherd, dreiflammig, Lieg- und Sitzwagen,
 mit Tisch billig zu verkaufen. 25133
 25141 Dirichstraße 105, part. 25133
 Kaiserstraße 18, III. Stod.

Haus
 in der Stadt umfänglich aber
 billig zu verkaufen.
 Gef. Off. unter Nr. 25109 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 P.S. Denker Gasmotor
 (sieg. älter. System, mit Schieberst.
 luche gegen jor. Kasse zu kaufen.
 Off. mit Ang. der Nr., des Preises,
 ob rib- und druchfrei unter Nr.
 1586a an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Drehstrom-Motor,
 10 PS, 960 Z. pr. M. 50 P. nur ca.
 1/2 Jahr im Betrieb gewesen, Pa-
 trikat A. G. G., ist sofort od. später
 zu verkaufen. 1542a

M. Backes,
 Elektrotechn. Installationsgeschäft,
 Lahr (Baden).

1 Wolchisch mit Racmorplatte,
 1 Tisch zum Auslegen, eichene
 Platte.
 6 Stühle, gepolstertes Holz,
 billig zu verkaufen. 25142
 Dirichstraße 105, part. 25142

Gasherd
 dreiflammig, einige Tische u. zwei
 Kommoden bill. z. verkauf. 25117
 Mühlburgerstrasse 23a, III.

1 Schreibstisch, 2 Badstommode,
 1 Schneidernähmaschine, 2 Ein-
 foniere, 1 Kinder-Wagen u. Ein-
 wagen zu verkaufen.
 Ludw. Wilhelmstr. 5, 5. Walter.

Seidenes Maskenkostüm
 (Bierrette), einmal getragen, billig
 zu verkaufen oder zu verkaufen.
 Kreisstr. 26, 3. Stod. rechts.

Feines Masken-Kostüm
 (Samenfoto), einmal getragen,
 ist billig zu verkaufen.
 25137 Kadnerstraße 11, II. r.

3 Maskenkostüme
 (Spanier) billig zu verkaufen oder
 zu vermieten. 25129
 L. Tombsi, Berberstr. 28, 2. St. l.

Siegerin und Italienerin billig
 zu verkaufen od. zu verkauf. 25081
 Rudolfstraße 21, II. St. l.

Dunkelgrauer Anzug, mittl. Fig.,
 sehr gut erb. bill. abzugeb. 25132
 Kronenstraße 32, III. r.

Städtische Festhalle Karlsruhe.

Fastnacht-Dienstag, den 28. Februar 1911,

in den glänzend beleuchteten Sälen der Festhalle

grosser Kostüm-Bürgerball

Konzert- und Ballmusik:

Die Leibgrenadierkapelle, Leitung Herr König, Musikdirektor Adolf Boettge.

Von 12 Uhr ab im Bierstunnel Unterhaltungsmusik.

Photograph, Kostümverleih-Gelegenheit, Friseur und Blumen-Verkauf im Hause.

Zutritt zum Ballsaal nur im Kostüm oder Ballanzug.

Masken und anstössige Kostüme unter allen Umständen ausgeschlossen. Hierüber wird strenge Kontrolle geübt.

Saalkarten für Herren zu 2 Mk., für Damen zu 1 Mk., am Ballabend von 6 1/2 Uhr an am Eingang zur Festhalle. Im Vorverkauf bei den Firmen: Kaufmann E. Best, Karl-Friedrichstrasse 32, Hof-Posamentier Fr. Betsch, Moltkestrasse 81, Theod. Busam, Zigarrenhandlung, Schützenstrasse 1, Kaufmann O. Freundlieb, vorm. E. Dahlemann, Kaiserstr. 185, Hofl. R. H. Dietrich, Kaiserstrasse 179a, Kaufmann Ed. Flüge, Kaiserstrasse 51, Hofsäcker K. Frey, Kaiserstrasse 99, Kaufmann F. Kühnel, Durlacherallee 4, Kürschnermeister A. Lindenlaub, Kaiserstrasse 191, Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- u. Kaiserstrasse, Kaufmann K. Morlock, Kaiserstr. 75 und Karl-Friedrichstr. 26, Geschwister Moos, Internationaler Postkartenverlag, Kaiserstr. 96, Kaufmann G. Schneider, Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr., Kaufmann K. L. Schweikert, Kaiserstr. 199a, Kaufmann A. Stauffert, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstrasse, Kaufmann A. Steinmann, Werderstrasse 42, Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstrasse 3a, K. Zachmann, Zigarrenhandlung, Kreuzstr. 31, W. Zeumer, Grosskürschnerie, Kaiserstr. 127. Balkonplätze (Sperrsitze in der I. Reihe der oberen Galerie) zu 2,50 Mk. für Damen und Herren nur bei Herrn Hofl. 2608.3.1 C. Feigler, Herrenstrasse 21.

Saalföffnung 6 1/2 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende 4 Uhr.

Maturus

Wer bereitet mich schnell und sicher auf das 1529a

Konrad Schwarz 50 Waldstr. 50

Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag den 18. Februar 1911.

19. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen

Der böse Geist

Lumpazivagabundus

oder Das liederliche Aleeblatt.

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Neitron. Musik von J. Müller.

Szenische Leitung: D. Stenicher. Musikalische Leitung: S. Berthold

Personen:

Stellarius, Feenkönig Stenicher. Fortuna, Göttin des Glücks Edith Deltamp. Brillantine, ihre Tochter Wilhelmine Schneider. Amorosa, eine Fee Alo. Müller. Phytias, ein alter Zauberer Paul Gemede. Nutribus Eug. Kalnbach. Dilaris Carl Köpf. Lumpazivagabundus Raffermann. Signora Palpiti Marg. Bir. Hamilla, ihre Tochter Annh. Ernst Laura, ihre Tochter M. Genter. Sobelmann, Tischlermeister in Wien Wilh. Kempf. Peppi, seine Tochter Elise Noorman. Gertrud, Haushälterin in seinem Hause Chr. Friedlein. Bödel, Magd in sein. Saule Joh. Klebe. Herr von Wind. Felix Waumbach. Herr von Lustig Otto Bertel. Ein Kaler Herm. Benedict. Sadauf, Metzger. Walter Karth. Meim, Tischlergefell Fr. Sera. Birn, Schneidergefell F. Krones. Anieriem, Schützergefell R. Dapper. Ransch, Herbergsbater in Wien Ludw. Schneider. Coppel, Kellnerin S. Baumann. Dannerl, Kellnerin Sophie Haub. Joffel, Brauereidirektor Fritz Stamper's. Strudel, Galant in Wien Friedr. Etl. Anastasia Sobelmann, f. Meyer. Ein Hausierer M. Schneider. Ein Tischlergefell S. Blauf. 1. Schneidergefell A. Berresheim. 2. Schneidergefell Joh. Raubers. Diener Ad. Bodenmüller. Diener Hugo Bauer. Erlier Spaziergänger E. Golde. Zwei Spaziergänger A. Schmitt. Die Wirtin einer Schenke Emilie Klump. Ein Marktweib Marg. Gebhardt. Zauberer und deren Söhne. Rumpfen. Furien. Handwerker. Gesellen. Müffanten. Gäste. Bauern und Bäuerinnen. Die Handlung geht teils in Wien, teils in Wien und Prag vor. Die Tänze sind von Paula Allegri-Banz arrangiert. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Karlsruhe

Samstag, 25. Februar 1911, abends 8 Uhr

in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der Festhalle

Städtischer Maskenball

mit Preiskrönung der schönsten und originellsten Herren- u. Damenkostüme u. Gruppen.

Gesamtsumme der ausgesetzten Preise 900 Mark in bar. (6 Herren-, 10 Damen-, 3 Gruppenpreise.) Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend. Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Unterhaltungs- und Tanzmusik:

Die Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadierregiments, Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor ADOLF BOETTGE, und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe, Leitung: Herr Kapellmeister Friedrich HELLMUTH.



Preisverteilung nach Nr. 17 des :: Programms ::



Daran anschliessend eine Stunde Pause.

Eintrittspreise:

Saalkarten 3 Mk. 50 Pfg., an der Abendkasse 4 Mk., numerierte Balkonplätze (Sperrsitze) 4 Mk. Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person zu 3 Mk. 50 Pfg. von Mittwoch, den 22. Februar bis Samstag, den 25. Februar, abends 7 Uhr, bei den Herren: Kaufmann E. Best, Karl-Friedrichstr. 32, Hof-Posamentier Fr. Betsch, Moltkestr. 81; Kaufmann O. Freundlieb, vorm. E. Dahlemann, Kaiserstr. 185; Hoflieferant R. H. Dietrich, Kaiserstr. 179a; Kaufmann Ed. Flüge, Kaiserstr. 51; Hofsäcker K. Frey, Kaiserstrasse 99; Kaufmann F. Kühnel, Durlacher Allee 4; Kürschnermeister A. Lindenlaub, Kaiserstr. 191; Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstr. und Ecke Kaiser- und Westendstr.; Kaufmann K. Morlock, Kaiserstr. 75 u. Karl-Friedrichstr. 26; Geschwister Moos, Internationaler Postkartenverlag, Kaiserstr. 96; Kaufmann G. Schneider, Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.; Kaufmann Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199a; Kaufmann A. Stauffert, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.; Kaufmann A. Steinmann, Werderstr. 42; Kaufmann Gg. Wahl, Kaiserstrasse 247, Ecke Kaiserplatz; Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstr. 3a, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins, beim Hotel Germania. Balkonplätze nur bei Herrn Hoflieferanten C. Feigler, Herrenstrasse 21.

= Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends. = Eingang in den Saal durch den Garderobehaus rechts vom Hauptportal, zur Galerie über die neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

Herren- und Damenmaskengarderobe, Friseur, Photograph, Blumenverkauf im Hause. Gruppen und Einzelmasks, die in die Preiskonkurrenz kommen wollen, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein. Hierüber wird Kontrolle geübt.

Werfen mit Papierschlängen, Konfetti u. dergl. in den Ball- und Nebenräumen polizeilich verboten. Musik- und Tanz-Programm zu 10 Pfg. am Saal-Eingang.

Das Tanzen in den Speisesälen, insbesondere im kleinen Saale, ist verboten. Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt. Vorbehaltene Restaurationsplätze (im kleinen Saal und auf der unteren Galerie im grossen Saal) zu 50 Pfg. für den Sitz werden von der Balkommission auf vorherige Bestellung abgegeben. Im übrigen ist das Belegen von Plätzen nicht gestattet. Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen - auch bei Darstellung von Gruppenbildern - ausgeschlossen. Mitführen von Tieren verboten.

Vor der Preisverteilung keine Demaskierung.

Kontrollmassregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballräume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückgehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Nach 12 Uhr werden bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle Gegen-Marken zum Preise von 1 Mk. für die Person an der Kasse abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit der Gegen-Marko auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird. 2665.2.1

Colosseum

Waldstrasse 16/18. Telefon: 1938.

Monat Februar 1911.

Gastspiel des Oberbayerischen Bauerntheaters, Direktion: M. Dengg.

THOMA-ABENDE

Medaille I. Klasse

finden statt:

Samstag, den 18. Februar

Montag, den 20. Februar.

Aus dem Spielplan der Oberbayern:

Sonntag, den 19. Februar, nachmittags 4 Uhr:

„Im Pfarrhaus“ in 3 Abteilungen von Hans Werner.

Abends 8 Uhr:

„Um Liab und Leb'n“ Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten.

Montag, den 20. Februar:

Vorletzter Thoma-Abend. Medaille I. Klasse.

Dienstag, den 21. Februar:

„Im Herbstmanöver“ Banernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten, Weiterer Spielplan folgt!

Die Colosseum-Kasse ist täglich von 11-12 1/2 Uhr und abends ab 7 Uhr geöffnet. 2717

Residenz-Automat Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 32.

Von Sonntag, den 19. bis Sonntag, den 26. ds. Mts.:

Großes Bockbierfest

in den festlich dekorierten Lokalen.

Täglich Konzerte

der beliebten Sänger-, Schuhplattler- u. Instrumental-Gesellschaft „D'Waldbaum vom Tegernsee“ in Orig.-Tracht

11-1 Uhr Frühschoppen - abends 7-12 Uhr

Sonntags von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr

Oberbayerische Bedienung. Urfidelle Vorträge. Freier Eintritt. 2591.2.2

wozu freundlichst eingeladen wird.

„Café Windsor“, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert der rühmlichst bekannten Damen-Kapelle Donau-Nixen.

Zum Moninger.

Sonntag den 19. Februar 1911

Frühschoppen-Konzert

einer grossen Abteilung der Grenadier-Kapelle.

Anstich des beliebten Bertold-Bräu.

= Hausgemachte Bockwürste mit Sauerkraut. =

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 2752

Eintritt frei. Josef Schuh.

Restauration „zum Bremer Eck“.

Morgen Sonntag den 19. ds. Mts., von 4 bis 11 Uhr abends

Grosses karnevalist. Konzert

wozu freundlichst einladet 25124 August Baral.

„Zum Eichbaum“, Ede Waldhorn- u. Zähringerstrasse.

Sonntag den 19. Februar 1911

Großes karnevalistisch. Konzert

der Kapelle Fidele Geiner. 25098

wozu höflichst einladet Albert Kohlmann, Wirt.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr 11.

Politierte Bettstelle zu verkaufen, noch wie neu mit Matz u. Matr. Anzueh. am Sonntag. 24978

Kaiserstrasse 233, 5 Tr.

Komplettes Bett, für neu, weg. Plakm. bill. z. verk. 25128

Kaiserstrasse 14a, part.



Café Röderer

Zähringerstr. 19.

Jeden Samstag und Sonntag

Künstler-Konzert.

„Zum Elefanten“.

Heute Samstag, den 18. Februar, von 8 Uhr abends u. Sonntag, den 19. Februar, von 4 Uhr mittags ab:

Großes Starkbierfest mit Konzert

„Die Krachauer“.

NB. Zum Ausdank kommt das beliebte Moninger, Bertold-Bräu aus Ründener Original-Malz. Wozu höflichst einladet

Josef Klein. 2749

Eintritt frei.



Kaffee!

Liebbabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — unseren

Cirocco oder **Glutluft-Kaffee**
aus eigener Rösterei mit elektr. Betrieb:
1/2 Pfund-Paket **70** und **80** Pfg.

TEE **Kakao**
garantiert rein
Pfd. von **1.20** und **1.40** an in verschied. Packungen von 1/10 Pfund an.
Probepakete **10** und **20** Pfg.

Malz-Kaffee
eigene Packung, beste Qualität.
1/2 Pfund-Paket **24** Pfg. 1/2 Pfund-Paket **12** Pfg.
Bitte vergleichen Sie diese Qualität mit den bekannten teuren Markenpackungen.

Tafel-Würfelzucker
das Netto 5 Pfund-Paket **1.20**
offen Pfd. **24** Pfg. 2010.4.8

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

Dr. Mellinshoff's Essenzen
zur einfachen und billigen Selbstbereitung von
Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade, Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc.
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten und bewährtesten. A Flasche 75 Pfg. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere Plakate aushängen. Man verlange gratis den Prospekt: „Die Getränkestillierung im Haushalt“ und achte auf unsere Firma
Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg

Karl Ihli, Apfelschnitzerei, Achern, Baden,
empfiehlt seinen vorzüglichen
Apfelwein
aus den besten Sorten gekeltert
per Liter **26 Pfg**
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 89a18.4

Pilo

Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben! Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Entstaube Dein Heim

Wissen Sie, wieviel Staub in Ihren Teppichen, Vorhängen, Kleidern, Möbeln und an den Wänden Ihrer Wohnung sitzt?

Wissen Sie, welche Arbeit Sie mit einem Entstauber

„Daisy“ in Ihrem Heim, Ihrem Büro, Ihrer Fabrik etc. ersparen können?

Wenn nicht, dann lassen Sie sich einen „Daisy“ vorführen.

Sie werden Ihr blaues Wunder sehen und nicht begreifen, wie Sie bisher in Bazillenherden atmen und leben konnten.

Prospekte gratis und franko durch
Leonhardt & Merkle
Karlsruhe
Hirschstrasse 46,
12.5 Telefon 2915. 1927

Otto Schnakenburger

Adlerstr. 39 Telefon Nr. 2776
nächt dem Hauptbahnhof
Spezial-Geschäft
auswärtiger Würstwaren

- empfiehlt täglich frisch:
- Stuttgarter Pfefferwürste 1 St. 12
 - „ Knackwürste 1 St. 12 u. 15
 - „ Salsinatwürste 1 St. 15
 - „ Peitschen-Stecken 1 St. 15
 - „ Schinkenwürste 1 St. 25
 - „ Saitenwürste 1 Paar 15
 - „ weiße Preßwurst 1/4 Pfd. 30
 - „ Schinkenwurst 1/4 Pfd. 35
 - „ Lohnerwurst 1/4 Pfd. 40
 - Frankfurter Griebenwurst 1/4 Pfd. 30
 - „ Leberwurst 1/4 Pfd. 35
 - „ Jungerwurst 1/4 Pfd. 40
 - „ Thüringer Preßflüze 1/4 Pfd. 30
 - „ Rotwurst 1/4 Pfd. 30
 - „ Rotwurst 1/4 Pfd. 35
 - „ Leberwurst 1/4 Pfd. 40
 - „ Salamiwurst 1/4 Pfd. 50
 - „ Cervelatwurst 1/4 Pfd. 50
 - Braunschweiger Mettwurst 1/4 Pfd. 35
 - „ Leberwurst 1/4 Pfd. 35
 - „ Bällinger Würste 1 Paar 25
 - „ Schwarzwälder Landjäger 1 St. 15
 - „ Schinken, roh u. gekocht 1/4 Pfd. 60
 - „ Aufschnitt 1/4 Pfd. 35 u. 40

Schwarzwälder Speck
das feinste z. Nodelfen 1 Pfd. 1.50
Alles in erstklassiger Qualität.
Verkauf nur gegen bar.
Rabattmarken
des Rabatti-Spar-Vereins.
Wirte und Wiederverkäufer
Grosß-Preise.

Bommerische Grenadiere
sind unübertrefflich die besten
Salat- u. Siedekartoffeln,
ein Versuch überzeugt,
pr. 100 Pfd. **1.40**
frei Haus Karlsruhe,
Durlach und sonst. Orte,
wo Filialen bestehen.
Ph. Luger,
Kartoffel-Verband,
2560 Durlach. 2.2

Gefunde Bachforellenbrut
empfiehlt billigt unter Garantie lebender Ankunft
1386a.3.2
A. Gropp, Fischzücht,
Telephon 60. Nagold (Wittb.)
Wir empfehlen unsere hervorragenden
Zigarrenfabrikate
in der Preislage von 25 bis 50 Mtl. per Mille; ferner **Cigaretten,** Preis per 1000 Stück 7, 9, 12, 15, letztere sind Sport, alsdann 17 bis 35. — Bei 5 Mille Bezug ein Glasbrant gratis.
Tüchtige Vertreter gesucht.
Sonnwälder Tabakmanufaktur
in Diersburg. 10067a
Füllfabrik Gengenbach.

Geopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211

Nur noch bis 21. ds. Mts. dauert der

Inventur-Räumungsverkauf

15% Nachlass

auf alle nicht schon ermässigte Waren

Garne und Original-Jäger-Wäsche ausgenommen.

Niemand versäume die billige Einkaufsgelegenheit!

2651.3.3

Pfaff- & Phönix-Nähmaschinen

nähen, sticken und stopfen am schönsten u. besten.
Über eine Million im Gebrauch.
Anerkannt vorzüglichste Maschine für den Hausgebrauch, für Handwerker u. Fabrikationszwecke aller Art.
Alleinige Niederlage von:
Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen, Strickmaschinen
sowie **Yost-Schreibmaschinen**
bei 1940.10.1
Georg Mappes, Karlsruhe
Telephon 2264 nur **Karlfriedrichstrasse 20** Reparaturwerkstätte.
Kataloge gratis und franko. Lieferant staatlicher Behörden und städt. Schulen.

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und autom. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid
Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos und portofrei.

August Böhe, Kohlen- u. Holzhandl. Mannheim

offeriert:
Ia Saarkohlen „Frankenholz“
Stücke von 80 mm aufwärts
Gewaschene und gefiebte Würfel, 50/80 mm Mtl. 148.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 156.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 155.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 144.—
per 10 Tonnen ab Station Bergsch (Wald). — Bei Abschluß größerer Mengen Rabatt.
Franko-Offerten zu Diensten. 704a.10.8

Briefmarken, 18000 verschiedene, garantiert echt, Bradtblöcke, Auswahlen, verleihe auf Wunsch an Sammler mit 60-70% Rabatt unter allen Katalogen. 34349.5.3
H. Weiß, Wien I, Adlergasse 8.

Kaufe fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. 34349.5.3
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Möbel werden repariert und aufpoliert, Einrahmung, Schreinerlei 1540, 14.5
Karl Eckert Bürgerstr. 21.

Piano freuntätig, nur kurze Zeit gebraucht, sehr billig zu verkaufen. 1964.8.7
Birkel 24, 2. Stod.

Wagen-Verkauf.
1 Landauer-Wagen,
1 Victoria-Wagen,
1 Break, 4-jährig,
alle sehr gut erhalten, billig abzugeben. Offerten unt. 2632 an die Expedition der „Bad. Presse“. 5.2
Piano, schwarz, geb., von best. Firma, für 280 Mtl. zu verkaufen. 24958.2.2
Amalienstraße 18, part., 5.2.

Wein-Versteigerung.

Die Erben der
Weinhandlung Jakob Weiß, gegr. 1820,
 Karlsruhe, Kronenstr. 38,
 beauftragen den Unterzeichneten wegen Ableben des Inhabers
 der Firma und Erlöschen derselben mit der Versteigerung der
 noch vorhandenen

Weinvorräte.

Zur Versteigerung kommen:
 9-10000 Liter reine Weine, insbesondere Durbacher,
 Cleener und Weißherbst, eigenes Gewächs, Markgräfler
 und Pfälzer, an

Montag, den 20. Februar l. Js.,
 vormittags 9 Uhr beginnend,
 im Kontor der Firma, Kronenstr. 38 hier.

Das Ausgebot erfolgt in Gebinden von 20 Litern, oder
 20 Flaschen an.
 Der Restbestand von Schaumweinen wird in einzelnen
 Flaschen abgegeben.

Proben sind am Tage der Versteigerung aufgestellt.
 Kaufliebhaber werden höflichst eingeladen.
 Karlsruhe, den 10. Februar 1911.

Eduard Koch, Ortsrichter.

Die Stadt. Brockenlammlun

Schwannenstraße 4
 nimmt für die Bedürftigen der
 Stadt dankbar jede Gabe in
 Gauden, Männen, Frauen-
 und Kinderkleider, Wäsche,
 Stiefel etc. entgegen.

Holzversteigerung.

Am Dienstag, den 21. d. Mts.
 läßt die Gemeinde hier folgende
 Holz gegen Vorfrist bis 1.
 Oktober versteigern und zwar
 vormittags an Ort und Stelle:
 73 Stüd Eichen IV.-VI. Klasse,
 12 Stüd Buchen I.-IV. Kl., 26
 Stüd Birken II.-V. Klasse, 48
 Stüd Fichten I.-III. Kl.,
 27 Stüd Fichten II.-VI. Klasse.
 Zusammenkunft vorm. 9 Uhr
 beim Rathause;
 nachm. 3 Uhr auf dem Rathause:
 Nähernahme und Abschmitten:
 5 Stüd I. Kl., 28 Stüd II. Kl.,
 60 Stüd III. Kl., 102 Stüd IV.
 Kl., 123 Stüd V. Kl., 99 Stüd
 VI. Klasse.
 Das Holz wird auf Verlangen
 durch den Waldhüter vorgezeigt.
 Ittersbach, den 14. Febr. 1911.
 Das Bürgermeisteramt.
 1448a Kappler.

Graben. Bekanntmachung.



Die Gemeinde Graben versteigert
 am Dienstag, den 21. Febr.
 1911 aus Abt. 8-36 des Ge-
 meindeverzeichnisses:
 300 Forstentämme,
 38 Eichen, 10 Buchen,
 6 Buchen, 1488a
 Anfangs vormittags 9 Uhr in
 Abt. 8 an der Grabener Allee,
 Graben, den 15. Febr. 1911.
 Das Bürgermeisteramt.
 Zimmermann.

Untermutschelbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Untermutschel-
 bach versteigert am Dienstag den
 21. Februar l. Js. aus ihrem Ge-
 meindeverzeichnisse:
 3 Eichen II., 5 III., 21 IV.,
 43 V., 4 VI. Kl.; 17 Forstentäm-
 mer I., 16 II. Kl., 1 Buche
 II. Kl.; 1 Birke II. Kl.
 Zusammenkunft: Vormittags
 9 Uhr beim Rathause, 1378a
 Untermutschelbach, 11. Febr. 1911.
 Der Gemeinderat,
 Doux, Bürgermeister,
 Konstantin, Ratsh.

Bauerbach. Bekanntmachung.



Die Gemeinde Bauerbach ver-
 steigert aus ihrem Gemeindeverzeich-
 nis am Dienstag, den 21. d. Mts.
 gegen Verzinsung:
 67 Eichen,
 7 Buchen,
 6 Erlen,
 8 Eichen,
 1 Kiefer,
 17 Stangen.
 Zusammenkunft vormittags
 12 Uhr beim Rathause, 1484a
 Bauerbach, den 15. Febr. 1911.
 Das Bürgermeisteramt.
 Scherer, Müller.

Gräfenhausen. Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindeverzeichnisse
 am Montag, den 20. Februar
 1911, vorm. von 10 Uhr ab, auf
 dem hiesigen Rathause zum Ver-
 kauf:
 572 Stüd Tannen und Föhren
 III.-VI. Kl. mit 566 Stm.;
 25 Stüd Eichen mit 9 Stm.;
 15 Stüd Buchen mit 9 Stm.
 Gräfenhausen, 7. Febr. 1911.
 Schultheißenamt.
 Richter, 1201a
 NB. Der Langholz-Verkauf von
 obiger Gemeinde wurde von Dienst-
 tag, den 21. Februar auf Montag,
 den 20. Februar verlegt.
 D. D.

Große Wirtschaft zu verkaufen.

Wanerei würde eventuell ihr
 Viehdepot mit übergeben. Et
 forderlich 30000 Mark. Das Ge-
 schäft ist rentabel und komplett
 eingerichtet.
 Einige Neffentanten wollen ihre
 Adresse unter Nr. 1219a an die
 Expedition der „Bad. Presse“ ab-
 geben.

Schönschreib-Unterricht.

(Anleitung zur Stenographie.)
 Sicherer Erfolg.
A. Simon, Kaisersstr. 110.



Französisch.

1168 Uebersetzungen:
 französisch, englisch, italienisch,
 spanisch. — Nachhilfe für
 Schüler und Schülerinnen.
 Rasche Fortschritte.
Kaiserstrasse 110.

Für verwöhnte Raucher: „Consules“

2te Sortierung einer 25 Pfg.-Cigarre, hochfeine milde Qualität.
 10 Stück Mk. 1.50 Kistchen (50 Stück) Mk. 7.—
Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20.
 Fernruf 771.

TURBINEN

für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit
 350a.19.3
Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württbg.).

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1650000 PS
 ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenbaufirma, für Gefälle von 0,6 m bis 9,0 m
 Gründung der Fabrik in Zürich 1805. Generalvertretung für Baden und Elsaß:
 in Ravensburg (Württbg.) 1857. J. Quenzer, Zug, Freiburg i. Br., Schwimmbadstr. 42.

Gebrüder Roeder, Darmstadt.

Silberne Staatsmedaille. 35 erste Preise.

PATENT - Sichert - FEUERUNG

Rauchfrei. Ruffrei.
 geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen,
 für Kochkessel und Backöfen.
 Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis.
 Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.27.27

ANKER-ANTHRAZIT

von Zeche
Bonne Espérance Herstal
 — vorzügliche Qualitätsmarke —
 Alleinverkauf für Karlsruhe und
 2096 Umgebung 3.3
L. Dörflinger jr.
 Douglasstr 16 Telefon 197
 Mitglied des Rabattsparvereins

Es liegt auf der Hand

das das **Köstritzer Schwarzbier** aus der Fürstlichen
 Brauerei Köstritz ein wunderbarer Trank für Gesunde,
 Kranke, Blutarme, Bleichsüchtige und Rekonval-
 zenten, für Wöchnerinnen und stillende Mütter sein muss, we n man
 berücksichtigt, dass obige Menge besten Gerstenmalzes, etwa
 1/2 Pfd. oder rd. 3300 Gerstenkörner, dazu gehören, um einen
 halben Liter dieses altertümlichen Bieres herzustellen. —
Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkohol-
 gehalt hat, ist nicht süß, wie die obergärigen, künstlich
 versüßten Malz- und ähnlichen Biere, bei denen infolge des
 geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist.
 Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit
 dem Fürstlichen Wappen trägt.
 Verlangen Sie das **echte Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann.
 Vertretung und Hauptniederlage in
Karlsruhe bei Paul Barth, Biergrosshandlung,
 Belfortstrasse 7. Telefon 2137.
 Erhältlich in folgenden Geschäften:
 Fischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74.
 Galm, Delikatessen, Herrenstrasse 8.
 Höller, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98.
 Oser, Bernhard, Kolonialwaren, Waldstrasse 5.
 Schwindke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 13.
 Walz, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
 Zipl, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11.
 Gorenflo, Oskar, Hoflied, Durlach. 15112.10.4

Holländer Kraut

sind 2 Wagon mit 6000 Köpfen heute für mich
 eingetroffen.
 Ich offeriere solche im Detail zu Engros-Preisen
 und zwar: 2547.2.2

Rotkraut	Kopf ca. 2 1/2 kg schwer	38
dito	Kopf ca. 1 1/2 kg schwer	33
Weißkraut	Kopf ca. 2 kg schwer	27
Wirshing	Kopf ca. 2 kg schwer	27

Beamte, Private

erhalten gegen monatlich
Ratenzahlungen
 von reeller Firma
 Damen- und Herrenkonfektion,
 Damen- und Herrenstoffe,
 Damen- und Herrenwäsche,
 Bett- und Haushaltungswäsche.
 Kein Abzahlungsgefahr. Dis-
 kretion.
 Gest. Offerten unter Nr. 1936 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Billiges Fleisch.
 Ia mildgesal. Schweinefleisch
 ohne Knochen Vfd. 50 S
 Daselbe schon geräuchert Vfd. 65 S
 alles tierärztlich untersucht. Beson-
 ders in Reichhalt. über Bahnhof
 30 Vfd. an, ab hier Nachnahme,
 offeriert 478a10.7

Bucherer

in den bekannten Filialen.
 frisch eingetroffen ist heute ein Wagon
ungarische Zwiebel
 schöne gesunde Ware
 welche zum Preise von 11 S per Pfund
 in meinen sämtlichen Filialen erhältlich sind.

Achtung!!!

la prima harte Itali
Salami
 beste haltbare Dauerwurst i. feinsten
 Schnitt und pikantem Geschmack,
 feinstes Fleisch, feinstes Fett,
 feinstes Gewürz, feinstes Salz,
 unter. Hsg. und Schweine-
 fleisch, jährlicher Umsatz über 600
 Tst. Verkauft für zur dauernden
 Nachbestellung. Vfd. 105 Vfd. ab
 hier Postfrei Nachnahme. 1058a

Bucherer

Nachlicht ohne Oel
 Nur viereckig echt durch G. A. Glasfey,
 Müller gegen 25 Pf. Nürnberg * 183
Glasfey Sonnenblock

Kaufet

nichts anderes gegen
Husten
 Heiserkeit, Katarrh u. Ent-
 zündung, Krämpfe und
 Reizhusten, a. d. feinstmed.

Brennholz - Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell.
 Bedeutende Zeit- und Geldersparnis.
 Einfachste Bedienung.
 Grösste Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
 Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Kaiser's

Bruft-Caramellen
 mit den „Drei Tannen“
 not. befl. Zeug. v.
 Verzeih. u. Privat-
 verbrüg.
 den sicherer Erfolg.
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
 Zu haben in Karlsruhe in
 den Apotheken und bei
 W. Erb am Stadtplatz.
 Emil Richter, Jähringerstr. 77
 Franz Oesterle, 9507a.22.17
 Sal. Gang, Kaiserstr. 43.
 J. Lösch, Dorenstrasse 35.
 Rudolf Langer, Waldhornstr. 4
 J. Müssele.
 Th. Walz, Turbenstrasse 17.
 Otto Fischer, Rud. W. Lang,
 Materstrasse.
 Plankkuch & Co., G. m. b. H.
 Gotfr. Hofener, Schillerstr. 33
 Ludwig Bühler, Drogerie,
 Dorenstrasse 14.
 Strauß-Drogerie in Mühlburg.

Färben! Graue Haare

erhalten sofort die frühere
 Farbe nur mit **Dr. Kuhns**
 Haarfarbe, giftfrei. 1. Atteite, 1.50, 2.— und 3.—.
 Rühöl Nutin — 60 und 1.—. Pomade Nutin 1.—.
 Man beachte den Namen **Dr. Kuhns, Kronenparfümerie,**
 Rübberg, Dier: Herm. Bieler, Carl, Kaiser-
 str. 223, sowie in Apoth., Drog. und Parfümerien.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) — Berlin, 17. Febr. Wie gemeldet, wurde in der heutigen Sitzung des Reichstages die zweite Lesung des Etats des Reichsmarineamts bei dem Titel Kiautschou

fortgesetzt. Im weiteren Verlaufe der Beratungen führte Abg. Görke (natl.) aus: Die Chinesen haben nicht mehr die Besorgnis, daß wir von Kiautschou aus Eroberungen machen wollen. Die Zustände in Kiautschou finden bei allen Besuchern Anerkennung. Der schnelle Ausbau der Hochschule war angesichts der englischen und der amerikanischen Konkurrenz notwendig. Der Bevölkerung liegt weniger an der Selbstverwaltung, als an der Verhinderung neuer Steuern. Tjingtau ist ein unentbehrlicher Stützpunkt für die deutschen Interessen.

Geh.-Rat Stimming spricht über Beamtengehaltsfragen. Abg. Ledebour (Soz.) befreit das Vorhandensein eines Vorteiles durch das Schuggebiet. Seine möglichst schnelle Aufgabe sei politische Pflicht.

Abg. Erzberger (Ztr.): Unser nationaler Stolz sollte uns abhalten, Kiautschou aufzugeben. Zur Bekämpfung der Pest gehört vor allem die frachtfreie Beförderung der Desinfektionsmittel.

Staatssekretär v. Tzipich wendet sich gegen die Einführung der Selbstverwaltung. Eine Aufgabe des Schuggebietes würde die vollständige Aufgabe der deutschen Interessen in Ostasien und China bedeuten. Desinfektionsmittel könnten frachtfrei befördert werden.

Abg. Arendt (Reichsp.): Man muß des nationalen Gefühls entbehren, wenn man von einem Aufgeben der Kolonie spricht. Unser Weltmarkt würde darunter leiden.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Görke (natl.) und Ledebour (Soz.), sowie Dose (Fortschr. Pp.) schließt die Generaldebatte.

Einnahmen und Ausgaben werden bewilligt. Am Dienstag 1 Uhr: Tzitzjetat und Heeresvorlage.

Ostmarkenfahrten eines Süddeutschen.

Von Dr. W. Gross in Konstanz.

(Unter Raadruck verfaßt.)

„Wer von unseren Lesern, wenn er nicht von Geburt oder Beruf dem Osten angehört, ist schon einmal über die Spree gekommen?“, so begann eine Reiseüberblick über Ostpreußen von H. Delbrück in den (zu Berlin erscheinenden) „Preussischen Jahrbüchern“ 1899.

Und — „ja, was wollen Sie denn in Polen und Westpreußen?“ — lautete die erste Frage, als ich mich in Berlin bei einer Abendgesellschaft über meine Weiterreise dahin zu unterrichten suchte.

Ich war vom Bodensee über Würzburg, Weimar, Naumburg und Merseburg — mit kurzem Aufenthalt in letzteren Städten — dahin gereist, um aus dem Hause meines Schwagers eine Tochter zurückzuholen, sah Berlin seit den großen Tagen des Sommerfestes 1870 zum ersten Mal wieder und hätte allerdings — im Wintermonat Februar klüger getan, mich gründlich dort umzusehen. Aber wer wußte, wann der Süddeutsche, dem die Alpen lodend vor den Augen liegen, wieder einmal so weit nach Osten kommen würde, um den „lange gehegten Plan einer Ostmarkenfahrt auszuführen?“

So blieb ich denn trotz des Winterwetters bei meiner Absicht und fuhr an einem kalten, schönen Morgen über Frankfurt, dessen Lage am Steilufer der Ober beim Rückblick von der Eisenbahnbrücke mir recht gut gefiel, am Schlachtfeld von Kunersdorf, später jenseits der Grenze der Provinz Brandenburg an Anstellungen einer Landbank vorbei nach Polen. Der äußere Eindruck der Stadt war günstiger als ich ihn vermutet; jetzt wird er gleich von vorne herein gehoben durch das neue Königl. Schloß, das mit seiner Umgebung, (der Königl. Akademie, dem Gebäude der Anstellungskommission z. z.), wie im Innern der Stadt die Kaiser Wilhelm-Bibliothek und das Kaiser Friedrich-Museum, den staatlichen Entschluß kund tat, das Vorrecht unseres Volkstums in der nur halbdeutschen Stadt und Provinz zu wahren und zu stärken. An die gegensätzlichen Mächte erinnerten die Baudeckel aus der polnischen Zeit: der Renaissancebau des Rathauses und der Dom mit dem erzbischöflichen Palast jenseits der Warte in der „Wallischei“, dazu die polnischen Laute und Aufschriften, mehr, als 100jährige Herrschaft der deutschen Vormacht verantworten kann, welche die deutsche Vororte der Bamberger Kolonisten verpöhlen ließ. Und der Süddeutsche begreift auch nicht die Absonderung des Beamten- und Militäranstandes von den anderen Schichten der gebildeten Deutschen, wie sie des Abends in dem Kasino zu Tage trat; mit diesem und ein paar andern Hinweisen auf deutsche Unterlassungsünden, war auch leicht der Versuch eines Gegenüber aus dem gerade tagenden Provinziallandtag, sich an dem Verwaltungsbeamten aus dem „roten“ Baden zu reiben — abgesehen, wie mir schien, zum Vergnügen nachbarlicher Zuhörer.

Ich habe drei größere Ansiedlungsbezirke unter berufener Leitung kennen gelernt: einen im Süden der Provinz Polen, nahe dem geschlossenen deutschen Sprachgebiet Niederschlesiens, bei Lissa — den andern östlich zwischen Polen und Gnesen — schließlich einen in Westpreußen, etwas nördlich von Thorn.

In ersterem führte mich der damalige Assessor bei der Ansiedlungskommission, Hugenberg, ein; die trodene Kälte der letzten Tage war gebrochen und statt eines Schlittens erwartete uns der Wagen des Gutsverwalters an der Haltestelle Reipe; ich konnte aber seinen Pelzjacke recht gut gebrauchen bei der mehrstündigen Fahrt über Deutsch-Wille, jetzt Wolfstisch, und Murke — Murkingen zurück nach Reipe — alles früher selbständige Gutsbezirke, die mit dem Fortschreiten der ein paar Jahre zuvor begonnenen Kolonisation in Landgemeinden umgewandelt wurden, mit einer Grundfläche von 431, 916 und 555 Hektar und 37, 32 und 34 Ansiedlerstellen für Evangelische.

Die Pläne über die Auslegung der ehemaligen Güter zu Ansiedlerstellen und öffentlichen Gebäuden (Gemeindehaus, Schule, Kirche, Pfarrhaus z. z.) — nach vorgängiger Wegenlage, Bodenverbesserung und Regelung der Vorflut, sowie die (Renten) Kaufbedingungen waren mir tags zuvor bei der Ansiedlungskommission gezeigt worden. Nun sah ich hier die Ausführung und den bisherigen Erfolg der Besiedelung mit Deutschen, zum großen Teil aus westlichen Gegenden des Reiches: die von der Kommission, hierlands selbstständig aus Baustein, hergestellten Wohn- und Wirtschaftsgebäude für die Ansiedler, gut und sauber, aber für meinen Geschmack etwas nüchtern, in

ziemlichen Abständen an den Straßen sich reihen und, ein Glanzstück der Ansiedlungskommission, die Neubauten im Schloßpark von Deutsch-Wille. — die schmude Kirche, umgeben von Pfarrhaus und Schule, dahinter ein Konfirmandenheim für die Gegend — und von Landwirtschaftlichem, besonders eine Moorkultur hinter einer Höhe bei Murke, von der sich ein hübscher Blick auf die Berge von Storchneß bot.

Hatte ich schon vor Beginn der Christenlehre in Deutsch-Wille (Gut) durch die Gesangbücher einige Kinder aus meiner engeren Heimat herausgefunden, so wurde ich später durch meinen Begleiter auch in die Anwesen einiger Landsleute geführt, die, wie andere Angehörige, in die ganz andern Verhältnisse sich schon ziemlich eingelebt hatten und in der neuen Heimat nach den ersten schweren Anfängen sich wohl zu fühlen begannen; einer, der eben eine Kalbin für 300 M. verkauft hatte, war von diesem Erfolg so erfüllt, daß er schnurstracks eine größere Zahl oberbairischen Zuchtviehes daheim geholt hätte, wenn er nicht von dem Beamten, der sich mit freute, doch zur Vorsicht gemahnt worden wäre, da solche Liebhaberpreise in Polen vorerst nur ausnahmsweise bezahlt würden.

Am nächsten Tag wurde ich durch den Präsidenten der Ansiedlungskommission selbst, den trefflichen Herrn von Wittenburg, geleitet. Pudewitz, unser Ausgangspunkt, war das erste Städtchen in Polen, das ich sah, und ich muß gestehen, daß es mir keinen günstigen Eindruck machte, trotz seines „Deutschen Warenhauses“; etwas freundlicher und städtischer hatte ich mir das doch vorgestellt nach Gustav Frentags Schilderung seines Rosmin in „Soll und Haben“... das Rothaus in der Mitte des großen Vierecks und daran ein Dutzend Häuser für Kaufleute und Schenken... um die Hofräume, die Fintergebäude und Gassen die Stadtmauer und über den beiden gewölbten Toren nach dem Brauch der Heimat die Wachtürme... „Mittlerweile soll sich ja Pudewitz als Mittelpunkt eines Ansiedlungsgebietes gehoben haben, und damals lag auch die trübe Stimmung eines bedeckten Winterhimmels darüber, die alles Grau in Grau malte. Ein schneidiger Wind jagte bei der Weiterfahrt im Schritten allmählich die Wolken auseinander, bis ins Marz kühlend, jedoch ich selten so freudig einem warmen Mittagessen entgegengehe wie dem beim Gutsverwalter in Lednagora. Alles war auch schon bereit — der liebenswürdige Präsident unterließ sich aber so lebhaft mit der Hausfrau, daß die Suppe kalt zu werden drohte; denn trotz der späten Essensstunde wagte auch keines der Kinder den Wessel zum Munde zu führen, ehe das Tischgespräch gesprochen war. — Und reizend war die Lage des ehemaligen Herrenhauses, an einem kleinen See mit 2 Inseln, darauf eine Pfaffenruine, an die trübe der Polenherren gemahnt; in den Park gedachte man Kirche und Pfarrhaus zu stellen; Schule einklassig für 80 Kinder, und Armenhaus (4 Familienhaus) war schon errichtet. Aus dem polnischen Gut Lednagora ist die deutsche Pfarrgemeinde Weitzberg geworden, aus dem nächsten Gut Kalatze ein Altschloß. — Mein Auge war schon so geübt worden, daß ich bei der Fahrt schon vor den Dörfern richtig bestimmte, ob polnisch oder deutsch, je nachdem man nur Weiden und verkrüppelte Zweifelhölzer sah, oder auch andere Obstbäume, und wenn sich vor den ersten Gebäuden schon Vorgärten mit Beerenobststräuchern zeigten und um den Eingang eine Hausteube rankte, dann wußte ich, da wohnten Süddeutsche, Schwaben oder Badener. Das frühere Gut Komarowo, jetzt Deutschhof, war schon zum Teil bebauet, ebenso Dwiecko — Dwiecko und Brazijewo-Segenshof. — Längeren Halt machten wir dann wieder in Wisau, früher Landgemeinde Lubowo, bestehend aus Gut Lubowo mit 9 polnischen Wirtschaften und einer Probstei, und Gutsbezirk Lubowo. Hier waren 735 Hektar in 76 Stellen für (evangelische) Ansiedler ausgelegt worden (1888/90), Kirche mit 400 Plätzen und Pfarrhaus, zweiklassige Schule, Armenhaus errichtet, und es bestand schon eine Kaiserpoststation, eine Postagentur u. a. m. Gegenüber der alten polnischen Holzkirche trug die neue Wirtschaft den Schild „zum deutschen Kaiser“, dessen Geburtstag in dem hübschen Saal von alten und neuen Deutschen in großer Zahl vor einigen Wochen festlich begangen worden war. Mit dem erinnerungsreichen Namen der Station Weitzberg schloß die Lehrreise und vaterländisch befriedigende Fahrt; was sie verpöhlen, scheint der bisherige Verlauf der Ansiedlung gehalten zu haben: die meisten Karten zeigen mir eine feine, ununterbrochene Kette deutscher Gemeinden oder Erwerbungen längs der Bahn nach Gnesen.

So angenehm die Führung und Gesellschaft in jeder Hinsicht gewesen, — ich wollte nun auch noch mit eigenen Augen und ohne Anwesenheit des Beamten sehen und fuhr deshalb mit der Bahn allein weiter nach Thorn. Der letzte einer kam ich auf dem kürzesten Fußweg vom Bahnhof über den gefrorenen Strom, noch vor Beginn des Eisganges, eines gewaltigen Naturchauspiels, das ich beim Rückweg zum Bahnhof über den gefrorenen Strom, noch vor Beginn der Weichselarme ausgenutz. Stolz erhebt sich auf dem Hochufer die einstige Deutschordensstadt mit ihren Türmen und Toren, dem alten Schloß, den mächtigen Backstein-Hallenbauten der Kirchen aus dem 13. und 14. Jahrhundert, und es hätte nicht der fundigen Führung des Schriftleiters einer Thorer Zeitung bedurft, um die geschichtlichen Erinnerungen an gute und böse Tage dieses alten Bollwerkes an der Weichsel in mir aufleben zu lassen, die in das Gewand des Romans gekleidete Schilderung der Verhältnisse in G. Frentags „Markus König“, und die flammenden Worte des Geschichtspolitikers Treitschke, wenn er in seinem „Ordensstaat Preußen“ auf die Schwächen der Deutschen und die Untaten der Polen zu sprechen kommt; an deren schlimmsten eine, in der Zeit der Gegenreformation, die Enttöpfung des Bürgermeisters Kössner und 9 evangelischer Ratsherren, (1724) ein Denkmal bei dem mittelalterlichen Backsteinbau des Rathauses gemahnt.

Von der russischen Grenze an Thorn vorbei zieht sich ein Streifen deutschen Sprachgebietes die Weichsel hinunter, aber schon bei der nächsten Haltestelle der Bahn nach Norden ist man auf polnischem, das, durchgeht von deutschen Inseln, über Kulmer bis ein paar Stunden vor Graudenz sich erstreckt, das Kulmerland, einjt von dem Polenherzog Konrad von Masowien dem zu Hilfe gegen die heidnischen Preußen gerufenen deutschen Orden verliehen.

Grundlos war der Schmutz von der Haltestelle Bisomij an dem Gut eines Herrn von Donimirski vorbei; bald aber fühlte ich wieder festen Grund unter den Füßen — ich war auf der Markung der neuen deutschen Gemeinde, und wie eine Bestie des Deutschthums grüßte von der Höhe ein stattlicher Hof, von dem, aufgereiht an der Straße, einzelne Ansiedlerhäuser zu dem geschlossenen Ortskern geleiteten. — In verschiedenen Lehre ich an, zu sehen und zu fragen, wie es den Leuten ergab, wurde auch in das Haus eines „Schwaben“ geführt, dessen Frau, in sauberer Stube mit Lackboden an einer Nähmaschine sitzend, schon ganz westpreussisch sprach; und mir erläuterte, daß sie von „alten Schwaben“, d. h. schon früher angesiedelten, stammten. — Am Platz

waren schon verschiedene Handwerker niedergelassen, Wagner und Schmied, Bäcker und Metzger; der letztere lieferte nach Thorn, und das kufende Gebäch des erleren wurde, wie ich hörte, auch von dem benachbarten polnischen Grundherrn nicht verschmäht. Die Ansiedlung ist 1894 begründet worden, mit 35 Stellen, die bald besetzt waren, auf 650 ha Grundfläche des ehemaligen selbständigen Gutsbezirkes Pulkau eines deutschen Besitzers. Dementprechend waren die Grundstücke wie das Schloß in bestem Stand gewesen, und geradezu fürstlich hatte man in ihm die Gemeinderäume, Schule und Lehrerwohnung, Pfarrhaus und Kirche untergebracht, diese in dem großen durch eine Altarmier erweiterten Saal (der junge Geistliche konnte nichts besseres tun als in seine durch Zügelstüren verbundenen Prachträume eine Hausfrau führen, was hoffentlich bald geschehen ist), ein Prunkstück der Ansiedlungskommission, wie mir schon in Polen beim Vorüber dieser Gemeinde lächelnd verriet worden war.

Die Bürger von Thorn, Kulm und Marienwerder waren die am ersten vorgeschobenen Posten der Deutschordensherren gewesen; trüßig schauend heute noch über letzterer Stadt die maßigen Backsteinbauten von Dom und Donischloß, durch den Glockenturm miteinander verbunden, gen Norden in die Weichselniederung hinaus, wie durch die Reichsbauten des Ordens vor den Verheerungen des 17. Jhdts geschützt durch die Arbeit mehrerer Geschlechter fruchtbares deutsches Arealand geworden ist.

Die Kette der Besten des Deutschen Ordens an Weichsel und frischem Haffe schloß die 1280 gegründete Marienburg, des geistlichen Staates Hauptburg. — das ebelste weltliche Baumerk des Mittelalters, das am weitesten bekannte dieser Landen seit seiner Wiedergeburt, deshalb einer Schilderung an dieser Stelle nicht bedürftig. — Die Spitzsäule zum Gedächtnis des 1460 von den Polen hingerichteten Bürgermeisters Bartholomäus Blome, das Denkmal Friedrichs des Großen, der Westpreußen dem deutschen Volke wieder gewonnen, und das in seiner alten Pracht wiederhergestellte Ordenschloß des Hochmeisters — unvergessliche Eindrücke für den Deutschen — per alpera ad altra!

Und so wieder in Danzig — der aus einer alten slavisch-dänischen Niederlassung unter der Herrschaft des Deutschen Ordens wunderbar emporgehobenen deutschen Handels- und Hansestadt, die nach über 300 Jahre langer Entfremdung „unter dem Schutze des Königs von Polen“ — wieder zurückgeführt in deutsches Staatswesen, zur neugegründeten Großstadt ist entwickelt, und dabei in der Altstadt ihr geistliches Gepräge treu bewahrt hat, mit ihren Giebelhäusern und „Bischlägen“, den Prachtbauten des Rathauses und Artushofes am Langenmarkt, der Marienkirche, dem „hohen Tor“ und dem „grünen Tor“ der nun gefallenen Festungsumwallung. — Weit hinauf an der Weichsel, auch über die Grenze hinüber in das getreibereiche polnische Hinterland reicht auch jetzt noch Danziger Handel und Schiffsverkehr, der seine Fortsetzung über das Meer hat; und hier war auch die Hauptverfertiger der preussischen Flotte, ehe der Jachdenk und Kiel erworben war. — Mit der Fahrt auf einem Eisbrecher die Mottlau und Weichsel hinunter, an der Festung Weichselmünde vorbei, nach Neufahrwasser zu einem Blick auf die See, und dann einem Gang auf der Landseite einen Hügel hinauf, von dem man der Kasubia zuschauet, schloß die eigentliche Ostmarkenfahrt. — Dem nun ging es ohne Halt mit der Bahn weiter — über die Grenze des so gründlich verdeutschten Pommernlandes nach Stettin (altes Schloß, Schiffsverlehr, Werft des „Bullant“ in Bredow) und zurück nach Berlin.

Auf der Heimreise mit meiner Tochter hatte ich die Freude in Dresden bei einer großen Veranstaltung der Orgruppen des „Deutschen Schulvereins, zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland“ von den Verhältnissen und Kämpfen unserer Volksgenossen in der reichsdeutschen Ostmark und dem Fortgang des Ansiedlungswerkes berichten zu können und im „Deutschen Kasino“ zu Prag mit Vorkämpfern des Deutschthums in Böhmen, alten und neuen Bekannten zusammen zu sein, in der Wallhalla bei Regensburg aber zu erleben, welche mächtigen Eindruck diese Ruhmeshalle des deutschen Volkes auch auf Auslandsdeutsche, die ihre eigenen Wege gehen, auf Deutschschweizer machte, die sich da erst recht befehen benutzt wurden, daß ihr elsmännlicher Stamm eben auch eines der Kinder der Mutter Germania ist.

Bei dem starken Wettbewerb anderer Entwürfe für Sprachgrenzfahrten in meiner Wappe hätte ich nicht gedacht, bald noch einmal in die Ostmarken des Reiches zu kommen. — Die Not der baltischen Deutschen durch die lettischen Gewalttaten im Winter 1905 auf 1906 brachte mich doch wieder hin, wenigstens durch. — Ich wollte selbst in den Landen des Schwertordens mich verlässigen, wie es mit unserem Volkstum dort steht, dabei auf der Fahrt meine Kenntnisse über unsere Grenzprovinzen erweitern, möglichst auf Kampfgeliebten unserer Sprache.

(Schluß folgt.)

Salit das Einreibemittel Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.) In Apotheken Flasche M 1,20

St. MORITZ-Dorf. — Engadin. Neues Post-Hotel. Moderner Komfort.

Hohenlohe Hafer-Flocken gebon delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin. Jedes Paket enthält Gutschein für Schokolade.

Hohenlohe Extra Dry trocken, leicht und sehr bekömmlich

Gebrüder Hohenlohe, Gelsenheim, Begr. 1866.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!
 Gründliche Ausbildung durch Brechts tausentfach bewährten Fernkursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-, freie Vortrags- u. Redekunst.

Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können.

Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist:
 Logisches, selbstschöpferisches Denken — freies, einflussreiches Reden — erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Erwerbsleben — gelstvolle, fesselnde Unterhaltung in der Gesellschaft.
 Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. HALBECK, Berlin 419, Friedrichstraße 243.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)

Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
 Einzel-Unterricht. Nachmittags und Abendkurse.
 Anmeldungen baldigst erbeten.

16494*

Eugen v. Steffeln
 Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
 Eugen v. Steffeln
 Großh. Bad. Hofspezialist
 Karlsruhe i. B.

Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der

Förster-Pianinos

in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen. Unübertroffen in Konstruktion u. Ausführung.
 Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung:
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 1142

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE'S

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER
 KAMEELHAARDECKEN
 WOLLEDECKEN
 STEPPDECKEN
 PIQUEDECKEN
 TÜLL-BETTDECKEN
 SPACHTEL-BAND
 TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN
 FLAUM,
 ROSSHAAR,
 MATRATZENDRELL
 BETTBARCHENT
 LEINEN,
 BAUMWOLLTUCH
 DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
 ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Patentamtlich geschützte

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge

von 4-20 Pferdekraften zum Brennholzsägen und Spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc. anerkannt bestes System. Über 600 Maschinen im Betrieb. Prima Referenzen. o Prospekt gratis.

Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen würt.
 Älteste und größte Spezialfabrik.

Holz-Handlung u. Hobelwerk

Breyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
 Gehobelte Pitch Pine, Red Pine and Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 337.
 Versand 4 1/2 Meter bayer. schar. Bretter ab unserem Lager in Remmingen.

Selten günstige Gelegenheit

In südd. Badeort, eig. hoh. Schulen u. Behörden, vielbes. Fremdenplatz, ist wegen vorgerück. Alters der Besitzerin ein 25 Jahre mit bestem Damen- und Kinder-Pensionat unter günst. Beding. zu verkaufen. Das Objekt, in herrl. staubfreier Lage, würde sich vor allem auch zu einem Sanatorium oder Privat-Haus eignen. In Ref. von Verboten u. Priv. zu Diensten. Ausführl. Bericht auf gef. Anfr. unt. L. M. 100 an Daube & Co., Stuttgart.

Ballgarderoben

aller Art, Ballschuhe, Federn, fächer, Handschuhe, Shawls etc. färbt u. reinigt in kürzester Frist

Färberei und chem. Waschanstalt
 verm. **Ed. Printz Aht.-Bes.**
 Kaiserstraße 65, 193, 245,
 Kaiserallee 31, Erdp. Inzenstraße 10,
 Ludwig-Wilhelmstraße 11, Schütz. nstraße 8,
 Werderstraße 35 — Telefon Nr. 63.

Wilhelm Schwarzhaupt, Maschinenfabrik, G. m. b. H.

Eitorf an der Sieg

Zweigniederlassungen in Köln und Berlin W, Motzstrasse
 (Geschäftsstelle: Köln, Alte Wallgasse 8-10.)

Spezialerzeugnisse:

Vakuum-Entstaubungs-Anlagen | Pneumatische Wasseranlagen | Handfeuer-Löschapparate „Hydrofix“

für Villen, Gutshöfe, Fabriken u. s. w.

Zahlreiche In- und Auslandspatente und D. R. G. M.
 Prospekte, Kostenanschlag sowie Ingenieur-Besuch kostenlos.
 Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

ÖSTERR. LLOYD, TRIEST

Thalia-Vergnügungsfahrten

Frühjahr 1911

II. „Nach Algerien und Tunis“. Von Genua, 4. März, bis Triest, 26. März: Villefranche (Nizza), Port Mahon (Balearen), Algier, Bougie (El Cantara und Biscra), Philippeville (Constantin), Tunis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Gravosa, Triest. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 380.— an.

III. „Harwoche in Sevilla“. Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April: Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Funchal, Sta. Cruz (Teneriffa), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Oran, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 510.— an.

IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien“. Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai: Ajaccio, Cagliari, Tunis, Tripolis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Cattaro, Ragusa, Sebenico. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 255.— an.
 Landausflüge durch Cook, Wien.

Auskünfte, Prospekte in Karlsruhe bei: **Karl Morlock, Karl-Friedrichstr. 26;**
 in München bei der **Generalagentur des Österr. Lloyd, Weinstraße 7.**

Buchführung

Nachtragen und Ordnen vernachlässigter Bücher, Einrichtung neuer Buchführungen (amerik. System), Nachschichtliche Inventuraufstellungen hier u. ausw. A. Schnorr, Karlsruhe, Kaiserstr. 22. 800.9.7

Kautschukstempel
 liefert
GUST. HERDLE
 Stempel-Fabrik
 Karlsruhe, Hebelstr. 13
 Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Lyra-Fahrräder

weltbekannt, preiswert und gut. Prachtkatalog (400 Seiten) ums. und portofrei.
Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klassen
 in Prenzlau. Postf. F. 507

Wirklich seltene Gelegenheit für Brautleute!

Eine komplette neue Ausstatt. prachvolle engl. nußbaum polierte Schlafzimmer-einrichtung 2 Betten, Spiegelschrank mit Anklekass., 2 türig. Waschtommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränchen, 2 Stühle u. Sanitärkabinen; ferner Wohnzimmer, elegantes, modernes Bett mit Spiegel, ein 3 stüger Wäsch-Divan, 4 bessere Stühle, Auszugstisch; ferner 1 Kücheneinrichtung, grau, mit Messingverzierung, zu dem billigen Preis von 550 M. abzugeben. Auf Wunsch köstliche Aufbewahrung unter Garantie.
Waldstraße 22, Laden.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte

An- u. Verkaufsgeschäft
 von **Karl Butz,**
 Karlsruhe-Bulach, Hauptstr. 133, 2. Stod.
 Tel. 2015. Marktgrabenstr. 22.

Hochseine 2-Pläher-Coupees,
 Einspänner, leicht, billig abzugeben. 11749a*
Ed. Dürr,
 Luxuswagen u. Automobil-Karosserien, Fernsprecher 245, Colmar i. Els.

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

Ia. Schweinekleinfleisch

gar. inländ., tierärztl. unterf., saub. Ware, in Säbeln von 30 Pfd. an per Pfd. 25 Pfg.; Kistli mit 9 Pfd. 2.80 M. la. gef. Schweine (Diablen ohne Spitzbein) p. Pfd. 32 Pfg., la. gef. Rindfleisch mit voller Wade p. Pfd. 42 Pfg., la. gef. Rippen p. Pfd. 40 Pfg., la. inodenreines Schweinefleisch in brutto 10 Pfd.-Dosen tafelfertig p. Dose 5.50 M. la. Würstchmalz, brutto 10 Pfd. 4.50 M. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefall. retour. **Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.**

Wer

sich ein eigenes Heim gründen will oder Liegenschaften zu kaufen sucht oder zu verkaufen hat, wende sich an die

Immobilien-Bermittlung
 von **Karl Butz,**
 Karlsruhe-Bulach, Hauptstr. 133, 2. Stod.

Wer vermittelt

vollständige Zimmer-Einrichtungen an Private für eine leistungsfähige Möbelfabrik.
 Offerten unter Nr. 1515a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wirtschafts-Berkauf.

Wegen vorgerücktem Alter des Besitzers ist eine gut geh. Realwirtschaft mit nachweislich großem Bier-, Wein-, Schnaps- u. Speiseverbrauch in verkehrsreich. Landorte — Bahnstation — des Amtsbezirks Etlingen sofort zu verkaufen. Für Metzger besonders geeignet, da keiner am Orte anwesend. Frauerei unterstützt den Käufer bei Bedarf.
 Offerten unter Nr. 2576 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein schöner Tischendivan

ist billig zu verkaufen. 84890.22
 Kreuzstraße 29, 4. Stod.

„Romeo“ Stiefel

vorzügliche Qualität, neueste Formen. Garantie für Haltbarkeit, übertrifft alles bis jetzt v. anderer Seite Gebotene

MARKE ROMEO

Gesetzl. geschützt für ganz Deutschland.

Einheitspreis

für Herren und Damen in schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch Lackbesatz, sowie mit Winterfutter ohne Preiserhöhung. 2165

Mk. 7.50

jedes Paar, ohne Ausnahme, daher eine Uebervorteilung ausgeschl. Ein Blick in meine Auslage sagt ihnen alles.
Kaiserstrasse 56.

Leistungsfähige Möbelfabrik

liefert unter bedeutend. Vorteilen direkt an Private. Offerten bereitwilligst kostenlos.
 Anfragen unter Nr. 888a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 6.4

Damen

best. Stände find. streng distr. lieb. Aufnahme in Holzer a. Walde gef. **William Garten** b. alleinst. Gebarme Vorbeck, Nußloch b. Heidelberg.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gef. Nachricht, dass ich unterm heutigen Tage

in Karlsruhe, Kaiserstrasse 5 (neben Gasthaus zum grünen Baum)

einen

Laden für Fahrräder und Zubehörteile

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meinen verehrl. Abnehmern nur **erstklassige prima Ware bei allerbilligsten Preisen und stets sorgfältiger Bedienung** zu liefern.

275140

Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme werden schnellstens und billigst ausgeführt.

Alle Ersatz- und Zubehörteile stets am Lager.

Beachten Sie meine Schaufenster!!

Indem ich um einen geneigten Zuspruch bitte, bemerke ich noch, dass Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gestattet ist und zeichne

hochachtungsvoll

J. Schleifer.

Habe meine Praxis nach **Schützenstrasse 7 (Südtadt)** verlegt.

Ad. Mahlbacher, prakt. Zahnarzt,
früher Kaiserstrasse 22. 2757.8.1

Bank und Wechselgeschäft Wörner & Wehrle

Karlsruhe, Karlfriedrichstrasse 2
zwischen Zirkel und Schlossplatz.

Umwechslung fremder Geldsorten.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung von Börsenordres.

Annahme von Bareinlagen, offenen und verschlossenen Depots. Eröffnung von Konto-Korrent- und Scheck-Konten. Vermittlung von Hypotheken.

Auskünfte an Interessenten kostenfrei. 2765.6.1

Krokodil Karlsruhe.



St. Benno-Bier

aus der Aktienbrauerei zum „Löwenbräu“ in München

ständig im Ausschank.

J. Möloth.

2766

Nur für Bauunternehmer!

Gröbtingen b. Durlach (Sommerseite).

Verkaufe mein an der Peripherie der Gemeinde Gröbtingen liegendes

Grundstück

(früheres Obstgut Rosalienberg)

mit herrlicher Aussicht auf Dorf, Durlach und Karlsruhe, mittlere Höhenlage, geschützt gegen Nord- und Ostwind, auf Gröbinger Gemarkung allein 20 ebene Baupläze von 5 bis 12 a, das Hebrige ca. 80 a, auf Durlacher Gemarkung, wird innerhalb 2 Jahren ebenfalls Gröbinger Gemarkung, da Geländeumtausch zwischen beiden Gemeinden vereinbart. Mäßige Anzahlung, restierende Summe wird, da Anwesen seit 6 Jahren vollständig schuldenfrei ist, mit 3/2% verzinst. Es werden im Preis und Zahlungsbedingungen die weitgehendsten Konzessionen gemacht.

Gröbinger Terraininspektanten werden absolut nicht berücksichtigt.

Über grundbuchamtliche Angelegenheiten bitte man sich zu wenden an das Grundbuchamt und Notariat III Durlach.

Alles Nähere durch den Besitzer

Fritz Tenharff, Durlach,

285074

Leopoldstraße 9.

Neu eingeführt!

Wurst-

waren

täglich frisch

Wienerwürste

Stück 7 Pfg.

Fleischwürste

Stück 10 Pfg.

Cervelat

Stück 12 Pfg.

Blutwürste

und

Leberwürste

I. Sorte Stück 12 Pfg.

II. Sorte Stück 9 Pfg.

Thüringer

Blutwurst

Pfund M. 1.—

Franfurter

Leberwurst

Pfund M. 1.20

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Alte Bettstoffe werden zu weichen, leichten, haubfreien Patentstoffen umgewandelt oder aufgeschliffen. b. Matrassen-Steidinger, Adlerstraße 32. 24966 Billige Preise, reell Bedienung.

Neu aufgenommen:

Magermilch

per Liter 15 Pfg.

Bottl. Schöpf

Telephon 2826

Luifenstraße 34

Schützenstraße 13

Grenzstraße 2

Uhlandstraße 21.

Gebraucht, Kochherd m. Stupier-schiff, 68x102 cm, hoch u. breit g., bill. zu verk. Leisingstr. 3, IV. 24989 an die Exp. der „Bad. Presse“

Anzeige.

Karlsruhe, den 16. Februar 1911.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass wir unsere **kaufm. Büros vereinigt** haben, unsere Tätigkeit geht für die Folge auf gemeinsame Rechnung. Unsere Büros befinden sich vorläufig

Karlstrasse 68, Telephon No. 108

und vom 1. April ds. Js. ab

im 2. Stock des ehemaligen Hotel Tannhäuser.

2774

Büro für kaufmänn. Beratung

Nagel & Karth

gerichtlich beeidigte kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren.

Von heute ab

2767

erhält jeder Besteller einer photographischen Aufnahme bei Aufträgen von Mk. 4.— an

6 Postkarten Bild gratis!

mit seinem eigenen

Photographie Samson & Co.

Karlsruhe ♦ Telephon 547 ♦ Kaiserpassage 7.

Sehr günstige Gelegenheit für Masken.

Bilanzen, Bücherrevisionen, Neueinrichtung von Buchhaltungen, Liquidationen zc.

bejorgt tüchtiger, reeller Kaufmann.

3.2

Gefl. Zuschriften unt. Nr. 25013 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Eine Perle

haben Sie

im Paradiesbett.

Die meisten Menschen würden alles daran setzen, sich diese Perle zu verschaffen, wenn sie wüßten,

welche Wohltat sie ihnen bietet.

Besichtigen Sie Steiners Paradiesbetten — sog. die Sonnenbetten in der Niederlage:

Reformhaus „Zur Gesundheit“

L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße.

2769



Union-Brikets

Reinlichster Hausbrand

Billiger als Steinkohle

Vorkauf in den Kohlenhandlungen

Zu verkaufen:

- 2,0 weiße Bhandottes, 1910er Zucht.
- 0,4 weiße Jostener, 1910er Zucht.
- 1,0 Johann. Seidenegger, 1910er Zucht.
- 1,5 gelbe Drington, 1908er u. 1910er Zucht.
- 1,1 Bedingenten, 1910er Zucht.
- 2,0 Koenenent.
- 2,0 weiße Bifamenten.

Zu kaufen gesucht

- 1,0 geferberie Plymouth-Rucks, in 2718.2.2

Karlsruhe, i. Baden.

Städtische Gartendirektion.

In verkehrsreichster Lage einer süddeutschen Residenzstadt ist ein allererstklassiges

Wein-Restaurant

mit elegant eingerichteten Nebenräumen für Hochzeiten zc. wegen anderweitigen Unternehmungen des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umzug und Vermögenszwecke werden nicht in Betracht gezogen. Offerten unter Nr. 2610 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ziegelei.

Eine mittlere Dampfziegelei umständehalber billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 1370a die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano (Schiedmayer)

in tadellosem Zustand, für 380 Mk. zu verkaufen. 25018.2.2

Chr. Stöhr, Atelier für Piano-

fortebau, verlängerte Ritterstr. 11

Sonnenrad mit Torpedo-Freil.

wie neu, spottbillig zu verkaufen. 2521.1.2

Balaunstr. 3, 2. St.

Schmalz

garantiert rein

amerikanisches

Pfd. 65 Pfg.

deutsches

Pfd. 75 Pfg.

Badöl

liter 80 Pfg.

Pflanzen-ett

aels und weis

Pfund 57 Pfg.

Margarine

Pfund 72 Pfg.

Mehl O

5 Pfund 90 Pfg.

Mehl I

5 Pfund 85 Pfg.

Blütenmehl

in praktischen Handtuch-

fächchen

5 Pfund M. 1.—

10 Pfund M. 1.95

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

In den bekannten Verkaufsstellen.

Schweine-

Stückenfleisch (Nippens, Rücken, Kopfstücke, Schanzen, Ohren, fleckige Pöten), frisch gesalzen, garantiert beste Ware, 10 Pfd.-Coll nur M. 3.30; Nibel mit 25 u. 50 Pfd. Nabal pr. Pfd. 33 Pfg., 9 Pfd. Goldstein, Holländer Käse, fertig u. schnittig M. 3.15.

9 Pfd. la echte Eigelb-Pflanzenbutter (vegetabl. Margarine) M. 6.15.

9 Pfd. la Eau-Mouton M. 5.20.

9 Pfd. la Landbienenwachs M. 5.30.

9 Pfd. la Blodourch-Dauer M. 10.20.

9 Pfd. la ger. Nidenipied M. 7.90.

9 Pfd. la ger. Nippensped M. 7.90.

liefert ab hier Nachnahme 81634

Heinr. Krogmann,

Rortorf i. S. 75.

Erklärung.

Zu den wiederholt an mich er-
gangenen Anfragen, erklärt der
Unterzeichnete, daß der in den
letzten Tagen, mit einem Flugblatt
an die Öffentlichkeit getretene
Kohlen-Bedarfsverein, dessen
Gründung ganz neuen Datums ist,
mit dem schon über 2 Jahre
bestehenden

Allgemeinen Kohlenverein
selbstständig in keinerlei
Beziehung steht.
Der auf solcher Grundlage auf-
gebaute **Allgemeine Kohlen-
verein** zählt zur Zeit circa
250 Mitglieder, die sich aus allen
Schichten der Bevölkerung zu-
sammen setzen. 26111
Nähere Auskunft erteilt

Jos. Krieg, Nippurstr. 8,
Vorstand
des Allgemeinen Kohlenverein.



Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen
nach

New York
und

Kanada
Auskunft erteilt

Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Badstr.

Nächste Badische Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

Ziehung sicher 4. März.
Gesamtgew. bar Geld

44 000 M.

Hauptgew.
20 000 M.

27 Gewinne
11 000 M.

2900 Gewinne
13 000 M.

Los 1 M. 11 Lose 10 M.
empfehl. Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Ebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60,
E. Schönwasser, Amalien-
strasse 22. 108 Ja. 17.1

Flottgehende Weinhandlung

mit Badischer Weinstube in
Besitz ohne Grundstück
wegen Todesfall an einen
badischen Fachmann auf sofort
zu verkaufen. 1839a.3.2

Näher durch **H. Schick,**
Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.

Zur Metzger und Wurstler

In fahrl. Orte, Kreis Karlsruhe,
an bester Stelle, nahe gelegene
Wirtschaft mit Metzgerei,
Mahlanlage und Laden, ist wegen
anderweitigem Unternehmen sofort
oder später zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 25021 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Gewinnreiches Unternehmen

Bietet hochoriginelle Reklame-Arbeit, gef. geschützt. Das
Allein-Ausnutzungsrecht
städteweite ca. 4 500-1000. Keine Branchenunterschiede erforderlich.
Offerten unter Nr. 25101 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dame, perfekte Stenotypistin,

ist Gelegenheit geboten, sich gut bezahlte Lebensstellung zu erwerben
als **Bürovorführerin**, durch stille Beteiligung mit 10 bis 15 Mill.
Einlage gegen Sicherstellung.
Ausführliche Offerten mit Bild unter R. 507 a. d. Zu-
ständendant, Frankfurt a. M. 1389a

Stellen-Angebote.

Militär-freier junger Mann
mit guter Auffassungsgabe, zuver-
lässiger Rechner, wird für ein
Tabillieur in der Nähe von
Karlsruhe für Lohn- und Kalku-
lationsarbeiten gesucht. Eintritt
am 1. April 1911.
Offert. mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsansprüchen
unter Nr. 1586a an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Zuverlässiger Buchhalter

launionsfähig, möglichst be-
reitet, an selbständiges Ar-
beiten gewöhnt, per 1. April
von Karlsruher Papierwaren-
fabrik **Sigmund Wolf,**
Karlsruhe, gesucht. 2793
Angebote erbitte nur schriftlich.

Achtung!

In einer verkehrreichen Amts-
stadt suche ich für einen autonon-
mierten Handelsplatz einen tüch-
tigen, freichem Handelsmann,
da der bisherige kaufmännische
aufhören muß.
Zu erfragen unter Nr. 227a in
der Expedition der „Bad. Presse“.

Detailzeichner

durchaus selbständig, mit nach-
weisbar längerer Tätigkeit in
nur ersten Firm., von großer
süddeutscher Möbelfabrik
gesucht. Eintritt sofort.
Offerten unter S. L. 6474 an
Rudolf Mosse, Stuttgart.

Büro-Beamten

Flotte Maschinenschreiber erhalten
den Vorzug. Geht. schriftl. Offert.
an die **General-Agentur der
Gothaer Feuerversicherungsanstalt
a. G. in Karlsruhe** erb. 2687.3.3

Vertreter

für den Verkauf von Strenuwell
für Bäckereibetriebe zu engagieren.
Angebote unter Nr. 1156a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren

Eine
**vergessene, zufriedene
Existenz**
mit 6-8000 M. jährl. Ein-
kommen bieten wir fleißig,
fleißig, tüchtig, die sich nach
Selbstständigkeit und einem
eigenen Beruf sehen und
zwar ohne Brandkenntnis
und ohne sofort. Auf-
gabe der jetzigen Tätigkeit.
Erford. 1000 M. in bar.
Nur ernstl., ehrl. christl.
Personen. Erf. M. 7648 durch **Rudolf
Mosse, Dresden.** 1528a

Reisende

tücht. solb. auf umf. vorzügl. Dauer-
wache gesucht. Kaiserstr. 40.

Feuer- u. Einbruch-Versicherung.

Erfolgreiche, gutgeführte
Gesellschaft sucht energischen
Außenbeamten zur Bearbei-
tung des Stadtgebietes geg.
Zugesp. und hohe Provi-
sionen. Geht. Offerten unter
Nr. 770 an **Saunders &
Bogler, A. G., Karlsruhe.**

Kerzenfabrik

sucht für Karlsruhe und Umgebung
tüchtig, mit der Branche vertrauten
Vertreter,
welcher bei der einschlägigen Hand-
schaft gut eingeführt ist und in Re-
ferenzen aufweisen kann. 22
Offerten unter J. 5245/1474a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Schreibgehilfe,

jüngerer, mit guter Handschrift,
von hies. **Verf. Bureau**
zu alsbald. Antr. gesucht. Off. mit
selbstsch. Lebenslauf u. Gehalts-
anspr. unter Nr. 2713 an die Exp.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Stilleiterin gesucht!

Per 1. April d. in die
Stelle einer Stilleiterin für
unseres Filiale in Baden-
Baden, Kappelstr. 83, neu
zu belegen. Brandfün-
dige, launionsfähige Damen
aus guter Familie wollen
ges. Offerte einreichen mit
Photographie u. Angabe des
bisherigen Lebenslaufes an
**Ernst J. N. Stumpf-
fabrik Weber & Föhlmann**
Karlsruhe. 1554a.3.2

Tüchtige

Maschinenschreiberin
und **Stenotypistin** zu sofortigen
Eintritt gesucht. Off. m. Gehalts-
ansprüchen unter 2635 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Per 1. März gesucht

tüchtige, jüngere Verkäuferin für
Kauf, Weib., Wollwaren, tüch-
tige, jung. **Büroarbeiterin** für mittl.
und bef. Genes.

ferner per 1. April

für **Büchl.**
mehrere Verkäuferinnen I. Kurs,
Weib., Wollwaren, Hauswaren,
artikel u. tüchtige, jung. Defor-
mation, der große Schauspieler
selbständig bezeichnen kann und in
der Buchführung perfekt ist.
Offerten mit Bild, Gehaltsanspr.
und Referenzen erbeten an
Kaufhaus Fr. Köhler,
Möhrn i. B. 1584a

Berkäuferin

für seine Lederwaren
gesucht per 1. April. Zeugnisse
über erfolgreiche Tätigkeit in der
Branche nötig. Franz. oder Engl.
kenntn. Offerten an

Wiedemann & Co., Hofl.,
Freiburg (Breisgau).

Mehgerei u. Wursterei.

Auf 1. April oder früher tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Angebote bitte einzu-
reichen an
Carl Bodenweber,
Freiburg i. B.

Friseur-Gesuch.

Nach **Freiburg i. B.** wird unter
günstigen Bedingungen eine tüch-
tige Friseurin per 1. März gesucht.
Geht. Offerten mit Angabe der
Leistungen und des Alters unter
Nr. 2797 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Eisendreher

solche tüchtige, an ergates Arbeiten
gewöhnte
Maschinenschlosser
finden in mittler. Maschinenfabrik
im bad. Schwarzwald dauernde
Beschäftigung bei hohem Lohn.
Angebote mit Zeugnisabschriften
und Lohnansprüchen unt. Nr. 1811a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht

einige tüchtige **Hobler u. Dreher,**
ferner ein **Horizontalarbeiter,** ein
Fräser für Universal-Fräsmaschine
und ein **Handschleifer. Nur
Richt-Veränderer.** Bei zu-
friedenstellender Arbeit dauernde
und gutbezahlte Beschäftigung. Nur
durchaus tüchtige Leute wollen sich
melden. Schriftl. Off. unt. 1511a
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Tücht. Selbst.

finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung.
J. Pfeiffer, Pforzheim.

Gesucht

per sofort oder später durchaus
solider, süddeutscher **Küfer,**
von mittelbadischer Weingrub-
handlung.
Offerten mit Zeugnisabschriften
und Lohnansprüch. unt. Nr. 1536a
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Damenschneider,

selbständiger Arbeiter, gesucht.
Werkstätte Emmy Schoch,
2.2 Serrenstr. 12. 2706

Tapezier-Lehrling

Junge aus guter Familie, wel-
cher des Polieren- und Dekorations-
Geschäft erlernen möchte, findet
tüchtige Lehrstelle.
Geht. Offert. unter Nr. 25130 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen gesucht,

frägliches, gelinbes, für feines
National- und Delikatessengeschäft
bei freier Station, unter günstigen
Bedingungen. Näheres 2789
Kaiserstr. 235, Fußgängerst.

Verheir. Mann,

27 J. (Badener), sucht Stellung als Bürodiener, Buchhol., Magazin-
Revisor oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute Handschrift, 2500 M.
Kautions, sowie gute Zeugnisse können gestellt werden. Offerten unter
Nr. 1516a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 8.2

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein fräz.
junger Mann, militärfrei, nicht
über 24 Jahre alt, mit guter
Schulbildung, welcher Lust hat,
den Hochlehrerberuf zu erlernen.
Näheres beim ad. **Rechenlehrer
Karl Reimuth,** Karlsruhe,
Rudolfstr. 10. 2510*

Modes!

Tüchtige **Quararbeiterin,** sowie ein
Lehrmädchen sofort gesucht. 2788
E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235.

L. Tailleurarbeiten

für dauernd gesucht. Eintritt sofort
oder später. 2705.3.2
Verkäufte Emmy Schoch,
Serrenstr. 12.

Büglerrinnen,

Hilfsarbeiterinnen
sucht für dauernd
Dampfwaschanstalt Schorpp,
3.1 Westendstr. 29 h. 2791

Stücke gesucht.

Per sofort oder später wird
eine einfache, gediegene Per-
son, evgl. in gut bürgerlicher
Küche und im Hauswesen
durchaus erfahren, in gutes
Haus für kleineren Haushalt
gesucht. Stellung dauernd.
Geht. Offerten mit Altersan-
gabe, evnt. Photogr., Gehalts-
ansprüchen usw. unt. Nr. 2760
an die Exp. der „Badischen
Presse“ erbeten. 2.1

Nach Frankreich

suche ich wohlverwahrte Mädchen
i. garant. gut. Gelernt.
Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart.
Bismarckstr. 3. 96a
Gemeinschaftliche Stellenvermittlung
fürs Ausland. (Gegr. 1863).

Mädchen,

welches etwas Kochen kann, nicht
über 18 Jahren, gesucht
Meheres Kaiserstr. 32,
im **Bühnergeschäft.** 2745.3.2

Mädchen,

das Kochen kann, zum
Einsetzen in die Küche
Hoher Lohn. 25099
Eisenlohrstr. 35, 3. Stod.

Ein jüngeres Mädchen

zur Mithilfe im Laden gesucht.
2702.2.2
Wilhelmstr. 25.

Mädchen,

frägliches, durchaus christliches
auch zur Mithilfe im Laden gesucht.
2687.2.2
Dindolfstr. 24. 1.

Gesucht

fräz. Mädchen, gut empf., aus
best. Haus, das ein. Kochen 1. zu
2 Damen sof. ev. 1. März gesucht.
25146
Mathystr. 2, 1.

Mädchen,

fräz. Mädchen, das sich
möglichst häusl. Arb. unterzieht,
find. auf 1. März Stelle. 25115
Baldhornstr. 28a, IV. St.

Gesucht

ein fräz. Mädchen, das sich
möglichst häusl. Arb. unterzieht,
find. auf 1. März Stelle. 25115
Baldhornstr. 28a, IV. St.

Mädchen

mit guten Zeugnissen von kleiner
Familie auf 15. März gesucht.
Für Mädchen, die schon länger in
ihrer Stelle in Stellung waren,
wollen sich melden. 25135
Waldstr. 66, 2. Stod.

Ordentliches Mädchen

für Zimmerarbeit u. zur Mithilfe
im Haushalt sofort gesucht.
Zu erfragen bei **O. Glassner,**
Eisenbahnstr. 32. 2784.2.1

Lehrmädchen gesucht,

fräzliches, gelinbes, für feines
National- und Delikatessengeschäft
bei freier Station, unter günstigen
Bedingungen. Näheres 2789
Kaiserstr. 235, Fußgängerst.

Stellen-Gesuche.

Stelle-Gesuch.
Tüchtige, jüngere Hauswirtschafterin,
welche bürgerlichem Haushalt ver-
stehen kann, sucht wegen
Wiederberufung ihres bisherige
Geherrn per sofort oder 1. Apr.
ds. Jd. anderweitige Stelle. Am
liebsten bei einem alleinstehenden
Herrn oder Witwer.
Offerten unter Nr. 1552a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesehtes Fräulein,
in allen häusl. Arbeiten erfahren,
sucht selbständig. **Wirkungsfrei.**
Offerten unter Nr. 25096 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Servierfräulein
sucht Saisonstelle, am liebsten in
ein Cafe. Offert. unter Nr. 25112
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Sündermädchen.
Ordentliches Familienmädchen sucht
seine 15 Jahre alte Tochter bei
besserer Familie zum Aufzucht-
stellen von Kindern unterzubringen.
Geht. Offerten unter Nr. 1423a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein älteres Mädchen
sucht im Haushalt u. Geschirrspülen
Arbeit für isoliert.
Offerten unter Nr. 25105 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

**Mech. Bau- und
Möbelschreiner**
(elektr. Betrieb) mit Laden und
Magazin, großes Ansehen, per
sofort zu vermieten, evtl. zu ver-
kaufen. 64
Offerten unter Nr. 1221a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Wühlfeststr. 7 ist im Hof eine
Verkäufte, auch als Magazin ge-
eignet, auf 1. April zu vermieten.
Näh. i. III. Stod. 24941

7 Zimmer, auch geteilt, sofort
zu vermieten. Preis
1100 Mark. Zu besichtigen Mon-
tag 7/11 Uhr. 1048*
Serrenstr. 15, 3. St.

Sehr schöne Wohnung,
in freier Lage,
vier Zimmer nebst Zubehör (Bau-
Lad und Veranda) auf 1. April.
Anzulegen jeden mittig und nach-
mittags. Zu erfragen 785*
Sommerstr. 10, 4. St.

Zu vermieten!
Zu meinem Neubau, **Reinstr.**
Nr. 105 sind noch einige schöne
3 Zimmer-Wohnungen
auf 1. April oder früher zu verm.
Näh. Reinstr. 21, 2. St. 2686.3.2

Wohnung mit Garten
2 probe Zimmer, Küche, Holzschopf,
Bogenbrunne und vielen tragbaren
Schiffen, sowie einige hundert
Johannis- u. Stachelbeersträucher
auf sofort zu vermieten.
Offerten unter Nr. 2743 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

3 Zimmer und Küche
sind per 1. April zu vermieten.
Näheres **Philippstr. 19.** 2681*

Nachstr. 38, 3. St., schöne Wohnung
von 4 gr. Zimmern, Küche, Bade-
u. Manfardenzimmer, Kammer etc.
auf 1. April zu vermieten. Näh.
Wächtr. 54, 1. St. links. 2466.2.2

Wochstr. 17 ist im 3. St. eine
schöne 5 Zimmer-Wohnung mit
Bad, Balkon, Veranda nebst reich-
lichem Zubehör sof. od. 1. April
zu vermieten. 24849

Waldstr. 11, Serrenstr. 94, part.
Darüberstr. 26 ist eine Wohnung
bestehend aus 1 Zimmer, Alkob.,
Küche u. Keller, auf 1. März zu
verm. Näh. Vorder 2 St. 2490

Durlacherstr. 87 ist eine kleine,
helle Wohnung nebst Zubehör auf
sofort oder später billig zu ver-
mieten. 25068

Gudstr. 6 ist eine 3 Zimmer-
wohnung evtl. mit Laden, im 3.
Stod, eine 3 Zimmerwohnung u.
eine Manfardenzimmer auf 1.
März oder später zu vermieten.
2605* Näheres 2. Stod, rechts.

**Glimmerstr. 20, 4. St. (Karlsruhe-
Wahlburg),** schöne, gr. 4 Zimmer-
Wohnung mit Zubehör, wegzugs-
halber auf 1. April oder später zu
vermieten. Näheres dabeilbit im
4. Stod, rechts. 25059.3.2

Herderstr. 5 eine 3 Zimmerwohnung,
Küche, Bad, Keller u. Manfardenzimmer,
auch mit Laden, sof. od. später zu
vermieten. Zu erfragen Sinterstr.
11. Stod. 25125

Wälderstr. 71 ist im Seitenbau
eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. in der Baderstr. 1896*

Karlsruhe 68 zum 1. Juli 2. Stod
mit 8 Zimmern, Loggia, Bad u.
reichem Zubehör zu vermieten.
Näheres ebenda. 1366a

Martinsstr. 43 ist eine schöne
3 Zimmerwohnung im 2. Stod,
auf 1. April zu vermieten. Zu er-
fragen im 2. Stod 2615. 25127

Stendstr. 5 ist auf 1. April eine
schöne 3 Zimmerwohnung a. ruh.
Familie zu vermieten. Nr. 415
Näh. am 1-3 Uhr, 3. St. 25143

Philippstr. 5 ist eine schöne
2 Zimmer-Wohnung mit Balkon,
Wasserküche, Koch- u. Leuchtgas, auf
1. April zu vermieten. Näh. part.
1. April zu vermieten. Näh. part.
1. April zu vermieten. Näh. part.

Wälderstr. 17 1. St. 3 Zimmer,
Küche, mit Glasabzug im 2. St.
ist an 1 oder 2 Personen auf
1. April zu vermieten. Näheres
im 4. Stod links. 25158

Scheffelstr. 59, 5. St., 2 Zimmer-
wohnung mit Gasheizung,
auf April zu verm. Näheres da-
selbst 2. Stod rechts. 22878

Ritterstr. 6, Durlach (Wald)
per 1. April 4 Zimmerwohnung
mit Bad im 2. St., evtl. noch 3
bis 4 Zimm. 3. St. zu vermieten.
Näh. Amalienstr. 11, II. Durlach.

In der Nähe Karlsruhe, im
Albtal (Wald) ist eine
Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern nebst
allem Zubehör und mit Garten-
anteil auf 15. April oder 1. Mai
an ruhige Leute zu vermieten.
Offerten unter Nr. 1539a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung zu vermieten.
In Gausfeld (in nächster Nähe
des Bahnhofs), Wirtschaft „zum
Friedrichshof“, ist im 2. Stod eine
schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zu-
behör (Gas u. Wasserleitung) per
1. April zu vermieten. Näheres
dabeilbit beim Wirt. 276a*

Wohn- u. Schlafzimmer
mit sehr. Eingang (Balkon u. Klo-
set) gut möblert, billig zu ver-
mieten. **Rudolfstr. 15, III. St.** 25088

Sehr möbl. Zimmer, part. feb.
Eing., auf 1. März zu vermieten.
Schäferstr. 45, p. 24782

Gut möbl. Zimmer
nächster Nähe der Gtingerstr., auf
verm. Näh. Schäferstr. 7, p. 25106

Adamiestr. 71 hübsch möbl. Man-
fardenzimmer auf 1. März zu
verm. Näh. II. St. das. 25145

Bernhardstr. 7, IV. St., hübsch
möbl. Zimmer an sol., besseren
Herrn zu vermieten. 25034

Degenstr. 3, 3. St., ist ein
unmöbliertes, schönes, großes
Zimmer mit freier Aussicht, feiner
Eingang, per 1. April zu vermieten.
Näh. im Laden, **Wdh.** 25092.2.2

Durlacher Allee 16, 3. Tr., freigeleg.
gut möbl. Zimmer mit Rest. an
best. solb. Herrn od. Dame zu
vermieten. 25119

Sachsenplatz 11, 3. St., gut möbl.
Zimmer n. od. ohne Rest. sofort
od. später zu vermieten. Zu er-
fragen im 1. Stod. 25091

Friedenstr. 15, part., ist großes,
schön möbl. Zimmer mit grossem
Schreibtisch zu verm. 24674

Gartenstr. 66, III. Stod, rechts,
gut möbl. feinst. Zimmer sof.
od. auf 1. März an Herrn od.
Fräulein zu verm. 24820

Die neue Kleiderstoffmode

bevorzugt ausser weichen Unistoffen, wie Serge, Popeline, Kammgarn und Satin

Graue Stoffe mit Zwirneffekten in Tailormadegeschmack, die sich durch vornehme Eleganz und $\square \square \square \square$ solides Tragen auszeichnen $\square \square \square \square$

Wir empfehlen in diesen Genres aus neuesten Eingängen nachfolgende besonders preiswerte Artikel:

Kostümstoffe in grauen Farbstellungen, moderne Zwirneffekte, kleine Streifen und Tailormade-Genres, 130 u. 110 cm breit, Meter 5^{45} 4^{60} 3^{25} 2^{95} 1^{75}

Noppenstoffe englischen Charakters, in aparten u. praktischen Farben, 130, 110 u. 90 cm breit . Meter 3^{95} 3^{25} 1^{85}

Uni graue Stoffe, schwere reinwollene Qualität, in Körper- u. Panamabindungen, erstklassige Elsässer Fabrikate, 110 cm breit . Meter 2^{45} 2^{10}

Uni Stoffe, in von der Mode beehrten Geweben wie:

Kammgarn, reine Wolle, in allen aparten Modefarben, 90 u. 110 cm breit, Meter 2^{50} 1^{50}

Satin, weiches, glänzendes Gewebe, in reicher Farbauswahl, 110 u. 90 cm breit, Meter 2^{30} 1^{70}

Popeline, Ia. elegante Qualität, in modernsten Farbentönen, 110 cm breit . . Meter 2^{75}

Kleiderstoffe für Kinderkleider, moderne Nadelstreifen u. Karos, hübsche Schotten u. Streifen u. sonstige gefällige Musterungen, doppelbreit Meter 1^{00} 1^{25} 1^{45} 1^{80}

Blusenstoffe, moderne Streifen, aparte kleine Karos, teils mit Seideneffekten und Bordüren, in kleidsamen, modernen Farben Meter 95 1^{40} 1^{95} 2^{40}

Seidenstoffe

Dem Artikel *Seidenstoffe* für Blusen und Kleider haben wir in dieser Saison besondere Aufmerksamkeit zngewendet und bringen wir hierin sowohl in soliden **Unigeweben** wie in modern gemusterten Stoffen eine hervorragende **Auswahl** zu sehr billigen Preisen.

Enorme Sortimente schwarzer u. weisser Kleiderstoffe für Konfirmation und Kommunion.

Geschwister Knopf.